

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Berlin 08 – Festival für junge Politik

Ergebnisbericht der Evaluation

Projektgruppe Evaluation des Aktionsprogramms für
mehr Jugendbeteiligung

Wissenschaftliche Texte

Wissenschaftliche
Texte

Projekt: Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung

Berlin 08 — Festival für junge Politik

Ergebnisbericht der Evaluation



Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut. Es untersucht die Lebenslagen und die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien sowie darauf bezogene öffentliche Angebote zu ihrer Unterstützung und Förderung.

<http://www.dji.de>

Die vorliegende Evaluation wird gefördert durch das Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung. Das Aktionsprogramm stärkt das gesellschaftspolitische Engagement von Kindern und Jugendlichen. Es ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Deutschen Bundesjugendrings.

<http://www.dji.de/jubeteil>

© 2008 Deutsches Jugendinstitut e.V.

Abteilung Jugend und Jugendhilfe
Projekt „Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung“
Kontakt: Dr. Franziska Wächter
Nockherstraße 2, 81541 München
Telefon: +49 (0)89 62306 -312
Fax: +49 (0)89 62306 -162
Email: waechter@dji.de

Inhaltsverzeichnis

Aufbau des Berichts	7
1 Hintergrundinformationen zum Festival	7
2 Inhalte und Umsetzung der Evaluation	8
3 Die Beschreibung der Teilnehmer/innen am Festival	10
3.1 Soziodemografie	10
3.1.1 Alter und Geschlecht	10
3.1.2 Herkunft	11
3.1.3 Schulabschluss und derzeitige Tätigkeit	13
3.2 Die Teilnehmer/innen und ihre Funktionen auf dem Festival	15
3.3 Das politische Interesse der Teilnehmer/innen	16
3.4 Die Zufriedenheit mit und das Verständnis von Politik	18
3.5 Mitgliedschaften und Beteiligungen	21
3.6 Diskussion politischer Themen mit anderen	24
4 Das Festival	25
4.1 Das Festival als Teil des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung	25
4.2 Informationsquellen	26
4.3 Gründe für den Besuch des Festivals	28
4.4 Nutzung und Bewertung der Angebote	30
4.5 „Festivalnote“ insgesamt	31
4.6 Positive und negative Aspekte des Festivals	32
4.7 Nachhaltigkeit	34
5 Fazit	35
6 Anhänge	36

Aufbau des Berichts

Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Befragungen auf dem Festival Berlin 08.

Nach kurz gehaltenen Hintergrundinformationen zur Intention und zum Ablauf des Jugendfestivals selbst wird die Umsetzung der Evaluation des Events knapp skizziert. Kapitel 4 beginnt darauf mit der Beschreibung der Teilnehmer/innen auf Berlin 08, d.h. es werden zunächst wichtige soziodemographische Kennzahlen wie Alter, Geschlecht und Herkunft vorgestellt, über die sich die Stichprobe charakterisieren lässt. Da Berlin 08 ein jugendpolitisches Festival war, werden im Anschluss an diese soziodemographischen Basisdaten Ergebnisse zu politischen Einstellungen und politischem Handeln präsentiert. Dabei werden, wann immer es das verwendete Erhebungsinstrument und die Datenlage erlauben, Vergleiche zu repräsentativen Jugendstudien gezogen.

Kapitel 5 widmet sich anschließend ausführlicher dem Festival selbst. Über welche Wege und Medien haben sich die Jugendlichen über das Festival informiert? Welche Angebote wurden genutzt und wie wurden die Angebote von den Jugendlichen bewertet? Wofür gibt es Lob und an welcher Stelle kann über kritische Hinweise ein zukünftiges Event noch besser gestaltet werden?

Ein Fazit, das die wichtigsten Ergebnisse des Berichts zusammenfasst, rundet die Ausführungen ab.

1 Hintergrundinformationen zum Festival

Berlin 08 – das Festival für junge Politik fand vom 13. bis 15. Juni 2008 in Berlin statt. Auf dem FEZ-Gelände - dem Freizeit- und Erholungszentrum - in der Berliner Wuhlheide wurde Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 14 Jahren ein breites Spektrum an Politik, Kultur, Sport und Unterhaltung geboten, das sich in über 500 Veranstaltungen realisierte¹. Während des Festivals wurden 8.160 Teilnehmer/innen registriert.²

Berlin 08 war eines von vielen Projekten im Rahmen des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung. Getragen und initiiert wird das Aktionsprogramm vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR). Verantwortlich für die Organisation und Umsetzung des Festivals Berlin 08 war die Bundeszentrale für politische Bildung.

Nach den Konzeptpapieren der Bundeszentrale für politische Bildung sollte das Festival als dreitägiges Jugendcamp in allen wesentlichen Teilen von Jugendlichen selbst geplant und organisiert werden. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Festivalteilnehmer/innen trat die Bundeszentrale

1 Siehe das Programmheft zum Festival.

2 Quelle: Bpb, Übersicht registrierte Personen Berlin 08, Stand 02.07.2008

mit dem Anspruch an, „Jugendliche unterschiedlicher Bildungsstufen anzusprechen und zueinander zu führen“, „die Gewinnung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (...) sicher zu stellen“ sowie ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen.³ Weiterhin sollten bereits in Verbänden organisierte Jugendliche eingebunden werden, aber auch nicht organisierte Jugendliche – vor allem über die Einbindung von Schulen in die Planung und Durchführung des Festivals – erreicht werden.

2 Inhalte und Umsetzung der Evaluation

Die Evaluation des Festivals wurde von Seiten des Deutschen Jugendinstituts in enger Abstimmung mit den Programmverantwortlichen als standardisierte Befragung geplant und durchgeführt. Ziel war es, über eine überschaubare Anzahl an Fragen, möglichst viele Informationen über die Teilnehmer/innen des Festivals in Erfahrung zu bringen. Von Interesse waren dabei v.a. Informationen zu Bildung und Herkunft, zur sozio-kulturellen Stellung der Jugendlichen, ihren politischen Einstellungen und politischem Erfahrungshintergrund sowie zur Nutzung und Akzeptanz einzelner Elemente des Festivals.

Der Fragebogen, der dem Bericht im Anhang beiliegt, umfasst demgemäß mehrere „Module“, die z. T. dezidiert auf das Festival Berlin 08 zugeschnitten sind und z. T. Fragen(-blöcke) enthalten, die einen Vergleich mit Jugendstudien erlauben, die den „Querschnitt“ der Jugendlichen in der Bundesrepublik in den Blick nehmen. Dazu wird auf die deutsche Teilstudie der europäischen Studie EUYOUPART zurück gegriffen, die im Herbst 2004 durchgeführt wurde.⁴

Die Mitarbeiterinnen des DJI Projekts schulten vorab 12⁵ Interviewer/innen (überwiegend Studierende) in der Handhabung des Erhebungsinstruments, im Umgang mit den Befragten und machten insbesondere darauf aufmerksam, bei der Befragung ein möglichst breites Spektrum an Jugendlichen „nach Augenschein“ auf dem Festival zu interviewen. Vor Beginn der Interviews (Freitagvormittag) wurden in einer gemeinsamen Meeting mit Verantwortlichen der Bundeszentrale für politische Bildung, den DJI Mitarbeiterinnen und den Interviewer/innen noch einmal fragliche Punkte geklärt und Hinweise zur Durchführung der face-to-face-Interviews gegeben.

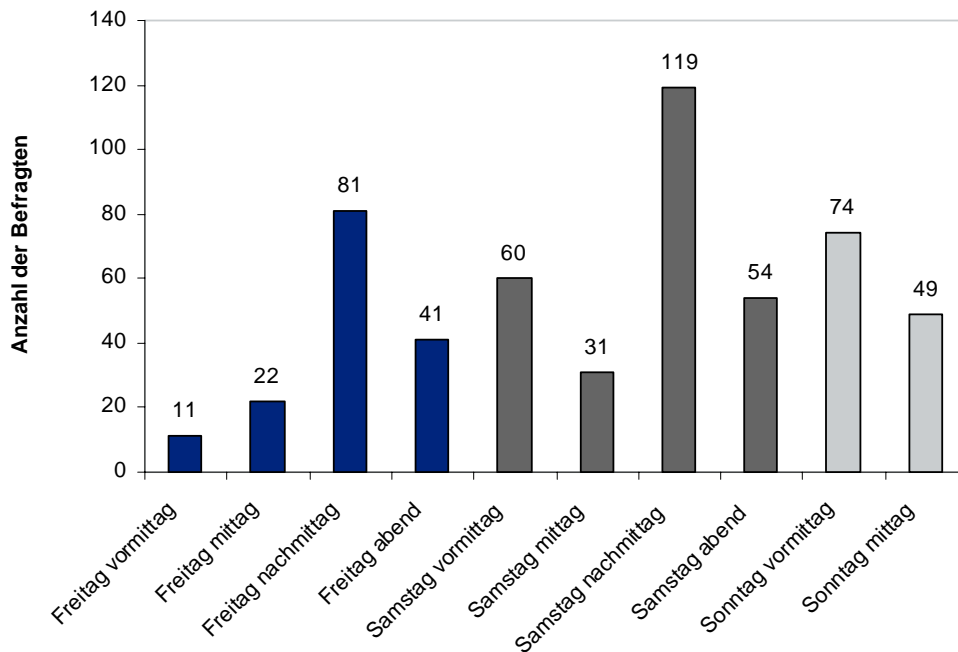
3 Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Module der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb für die Beteiligungskampagne von BMFSFJ, bpb und DBJR (2006-2009), Stand: 15.7.2006, Punkt 4 „Festival/Sommercamp 2008“

4 Die Studie EUYOUPART umfasst die Altersspanne von 15 bis 25 Jahren und greift in der deutschen Teilstudie auf 1.037 Fälle zurück. Für nähere Informationen siehe www.dji.de/euyoupart.

5 Am Festival konnten nur 10 Interviewer/innen teilnehmen und befragen, da zwei Studentinnen krankheitsbedingt absagen mussten.

Insgesamt wurden während des Festivals 551 Teilnehmer/innen befragt. Einen Überblick über die realisierten Interviews im Zeitverlauf des Festivals bietet die folgende Abbildung 1. Zu beachten ist dabei, dass der Zeitabschnitt des Nachmittages der längste war und zu der Zeit auch die meisten Teilnehmer/innen auf dem Festivalgelände waren (ausgenommen die reinen Konzertbesucher/innen, die am Abend anzutreffen waren) und daher die meisten Interviews am Nachmittag stattfanden. Die Befragungen am Abend konnten nur in eingeschränktem Umfang durchgeführt werden, da die Konzerte stattfanden und sich die Jugendlichen dabei ungern befragen ließen.

**Abbildung 1: Zeitpunkte der durchgeführten Interviews
(Angaben in absoluten Zahlen)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung; n=542

Eine genauere Zusammenstellung der erhobenen Fälle nach dem Wohnort (Bundesland) der Befragten findet sich unter Abschnitt 4.1.2.

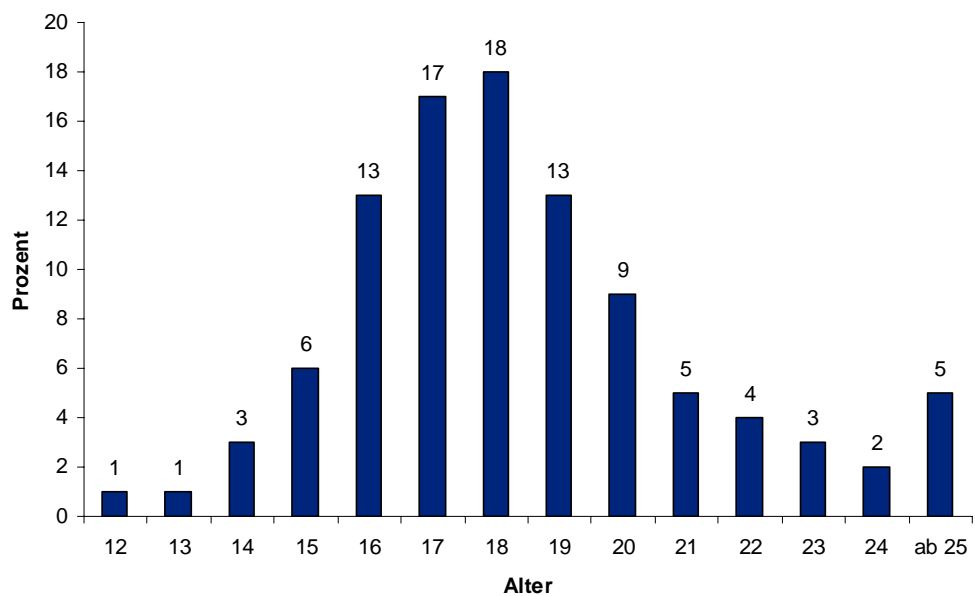
3 Die Beschreibung der Teilnehmer/innen am Festival

3.1 Soziodemografie

3.1.1 Alter und Geschlecht

Die durch das DJI befragten Teilnehmer/innen des Festivals waren zwischen 12 und 60 Jahre alt. Der Großteil (85 Prozent) der Besucher/innen gehörte der für dieses Festival typischen Altersgruppe von 15 bis etwa 22 Jahre an, wobei allein die „Spitzengruppe“ der 16- bis 19-Jährigen einen Anteil von 61 Prozent ausmacht.

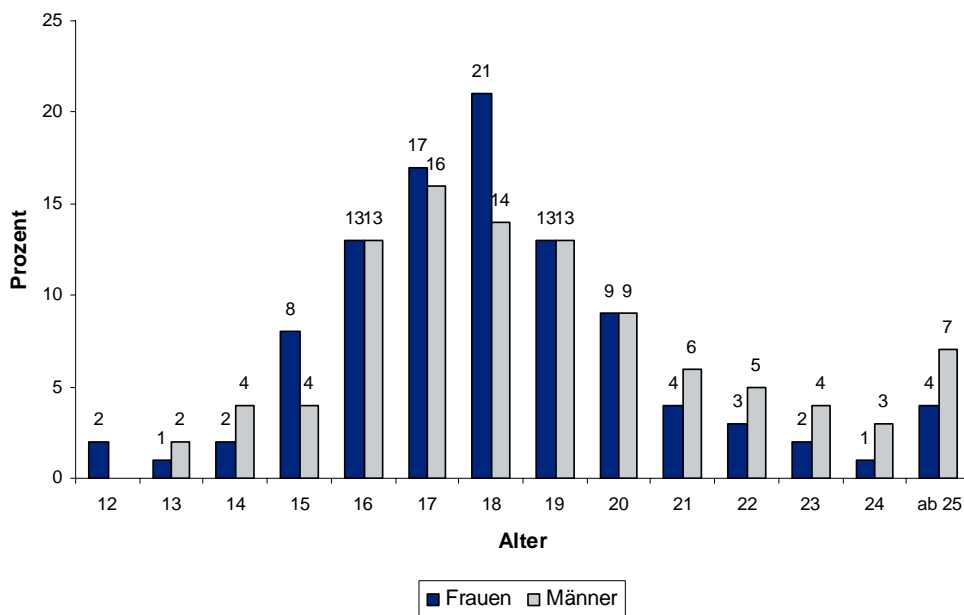
Abbildung 2: Festivalbesucher/innen nach dem Alter (Angaben in Prozent)



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung; n=551

Die Relation der Geschlechter unter den Besucher/innen der Stichprobe ist annähernd gleichverteilt – 53 Prozent weibliche stehen 47 Prozent männlichen Teilnehmern entgegen. Wie in der nachfolgenden Abbildung 3 zu sehen ist, überwiegen in den Altersgruppen der 15- bis 18-Jährigen die Mädchen bzw. Frauen sowie bei den 13- bis 14-Jährigen und in den Altersgruppen ab 21 Jahren die Jungen bzw. Männer.

**Abbildung 3: Festivalbesucher/innen nach Alter und Geschlecht
(Angaben in Prozent)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung; n= 551; Frauen n= 293 (53%), Männer n=258 (47%).

3.1.2 Herkunft

94 Prozent der befragten Jugendlichen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Von diesen haben 13 Personen noch eine zweite Staatsbürgerschaft. Nach dem Geburtsort der Eltern befragt, gaben bei der Mutter 15 Prozent und beim Vater 19 Prozent an, dass dieser außerhalb Deutschlands liege⁶. Bei 6 Prozent der Jugendlichen, die die deutsche Staatsbürgerschaft angeben, wurden beide Elternteile außerhalb Deutschlands geboren, bei 11 Prozent ist jeweils ein Elternteil nicht in Deutschland geboren. Es lässt sich aber aus den vorliegenden Daten nicht klären, ob die Befragten aus anderen Ländern zum Festival kamen oder in Deutschland lebende Bürger/innen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft sind.

Betrachtet man die Herkunft der Festivalteilnehmer/innen hinsichtlich der Bundesländer fällt auf, dass das Festival Besucher/innen aus allen Bundesländern angelockt hat und auch die Bevölkerungsverteilung auf die Bundesländer recht gut widerspiegelt⁷. Abweichungen lassen sich durch die Nähe zum Festival erklären – so waren erwartungsgemäß überproportional viele Berliner/innen vor Ort. Die Diskrepanz in Abbildung 4 zwischen den Zahlen der Bundeszentrale für politische Bildung und des DJI v. a. in Be-

6 Eine Auflistung der Staatsbürgerschaften der Jugendlichen bzw. der Herkunftsländer der Eltern befindet sich im Anhang.

7 Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf die Gesamtbevölkerung, wohingegen die Festivalteilnehmer/innen vom Altersschnitt her nicht die Gesamtbevölkerung widerspiegeln.

zug auf die Teilnehmer/innen aus Berlin lassen sich am plausibelsten damit erklären, dass viele Berliner/innen nur die Konzerte am Abend besuchten, eine Befragung während der Konzerte für die Interviewer/innen aufgrund der Lautstärke und der fehlenden Bereitschaft jedoch nur schwer möglich war (siehe auch die Verteilung der realisierten Interviews nach Wochentag und Tageszeit; Abb. 1).

Abbildung 4: Festivalbesucher/innen nach ihrem Wohnort (Bundesland); Vergleich der Angaben „Gesamtteilnehmer/innen“ der bpb, der erhobenen Daten des DJI und der Zahlen des Statistischen Bundesamtes

	Zahlen bpb*		Zahlen DJI**		Zahlen Statist. BA***	
	Absolute Zahlen	Prozent	Absolute Zahlen	Prozent	Absolute Zahlen (in 1.000)	Prozent
Baden-Württemberg	829	13,49	56	10,2	10.739	13,05
Bayern	520	8,46	56	10,2	12.493	15,18
Berlin	1.727	28,10	61	11,1	3.404	4,13
Brandenburg	122	1,98	22	4,0	2.548	3,09
Bremen	56	0,91	6	1,1	664	0,81
Hamburg	80	1,30	13	2,4	1.754	2,13
Hessen	295	4,80	41	7,4	6.075	7,38
Mecklenburg-Vorpommern	71	1,16	12	2,2	1.694	2,06
Niedersachsen	523	8,51	61	11,1	7.983	9,70
Nordrhein-Westfalen	982	15,98	108	19,6	18.029	21,90
Rheinland-Pfalz	313	5,09	33	6,0	4.053	4,92
Saarland	99	1,61	15	2,7	1.043	1,28
Sachsen	209	3,40	26	4,7	4.250	5,16
Sachsen-Anhalt	126	2,05	15	2,7	2.442	2,97
Schleswig-Holstein	110	1,79	17	3,1	2.834	3,44
Thüringen	84	1,37	5	0,9	2.311	2,80
k.A.			4	0,8		
	6.146⁸	100	551	100	82.315	100

* Quelle: Bpb, Übersicht registrierte Personen Berlin 08, Stand 02.07.2008, Prozentzahlen: eigene Berechnungen

** Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung

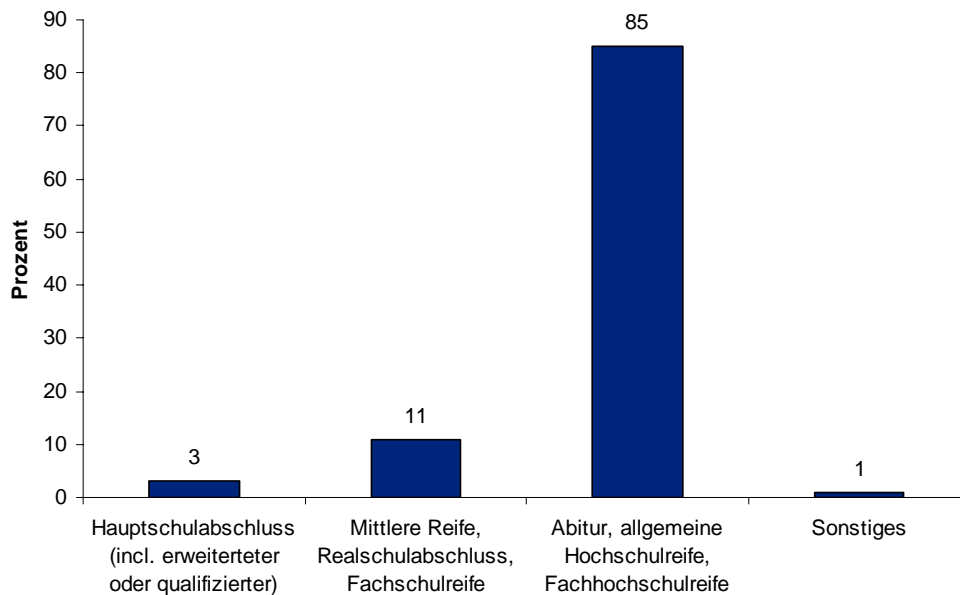
*** Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 04/2008 ([https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=0000000100003g9pkKEi000000iGkq\\$eXrdSjrFWPOQ2VAVa--&cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1022002](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=0000000100003g9pkKEi000000iGkq$eXrdSjrFWPOQ2VAVa--&cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1022002)), Prozentzahlen: eigene Berechnungen

8 Die Differenz aus der Gesamtzahl der registrierten und der aufgelisteten Teilnehmer/innen nach Bundesländern ergibt sich aus dem Umstand, dass nicht alle Teilnehmer/innen mit Bundesland erfasst wurden.

3.1.3 Schulabschluss und derzeitige Tätigkeit

Es finden sich unter den befragten Teilnehmer/innen überdurchschnittlich viele Personen (85 Prozent) mit Abitur bzw. angestrebtem Abitur und Fachabitur.

Abbildung 5: Festivalbesucher/innen nach ihrem angestrebten bzw. erreichten Schulabschluss (Angaben in Prozent)



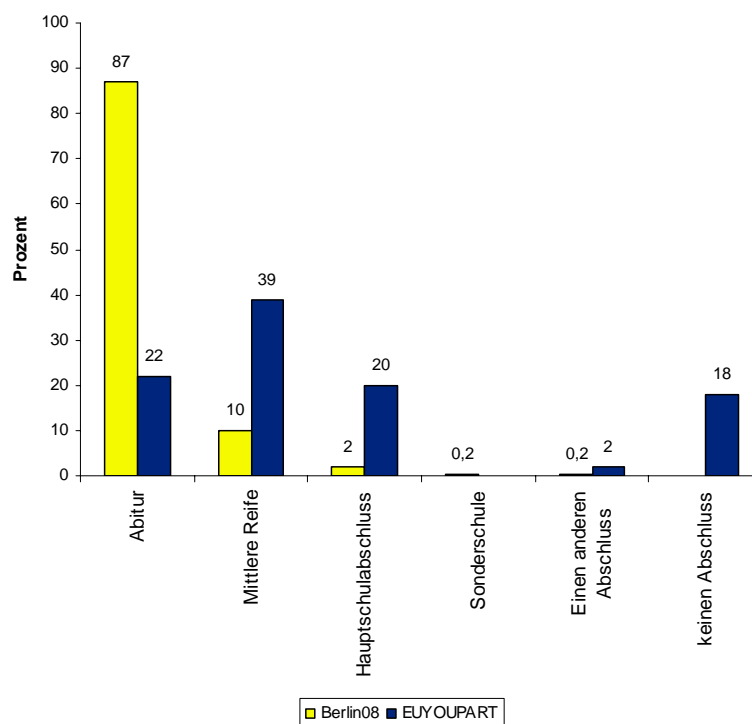
Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung; n= 551.

Ein Vergleich der 15- bis 25-Jährigen Teilnehmer/innen des Festivals mit den repräsentativen Daten des EUYOUPART⁹ zeigt noch einmal deutlich, dass höher gebildete Jugendliche überproportional auf Berlin 08 vertreten waren.¹⁰

9 siehe Erläuterung in Abschnitt 3

10 Die Einschränkung der Altersgruppe (EUYOUPART bezieht sich auf die Altersgruppe 15 bis 25 Jahre), die für die Vergleichbarkeit der Studien Voraussetzung ist, bringt es mit sich, dass sich die Anzahl der betrachteten Fälle in der Stichprobe „Berlin 08“ auf 495 Befragte reduziert.

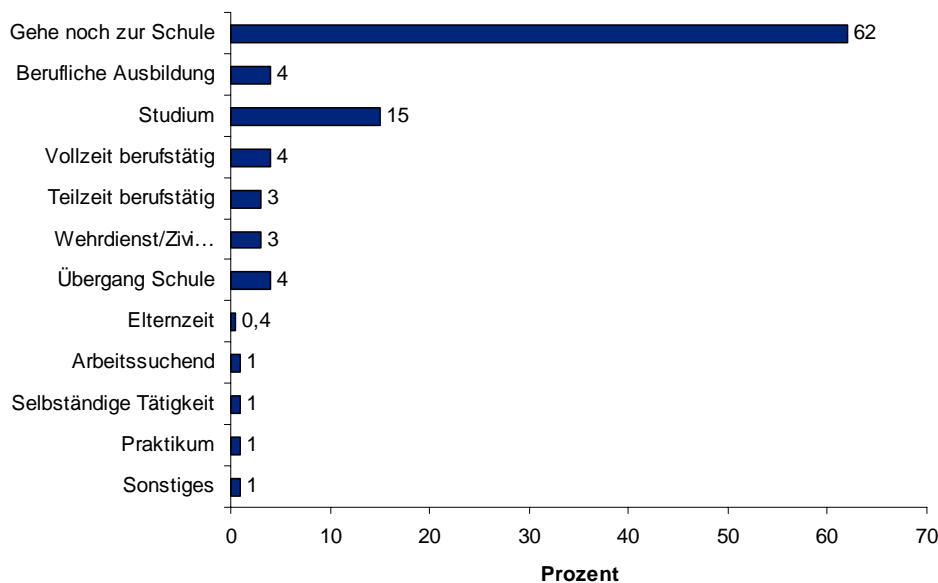
Abbildung 6: Angestrebter bzw. erreichter Schulabschluss (Altersgruppe 15 bis 25, Angaben in Prozent)



Quellen: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=495; DJI Studie EUYOUPART n=1.037 („Abitur“ = Abitur, allgem. Hochschulreife, Fachhochschulreife; „Mittlere Reife“ = Mittlere Reife, Realschulabschluss, Fachschulreife; „Hauptschulabschluss“ = Hauptschulabschluss,weiterer/qualifizierter HSA)

Ausgehend vom angestrebten bzw. erreichten Schulabschluss und dem Altersdurchschnitt der Besucher/innen überraschen die Angaben zur derzeitigen Tätigkeit der Befragten nicht (siehe Abbildung 7). Die größte Gruppe besucht noch die Schule (62 Prozent). Weitere 15 Prozent studieren derzeit. Unter der Rubrik „Sonstiges“ verbergen sich Angaben wie: Aushilfsjobs, Stipendium über NGO, freiwillige Feuerwehr usw.

**Abbildung 7: Festivalbesucher/innen nach ihrer derzeitigen Tätigkeit
(Angaben in Prozent)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=551

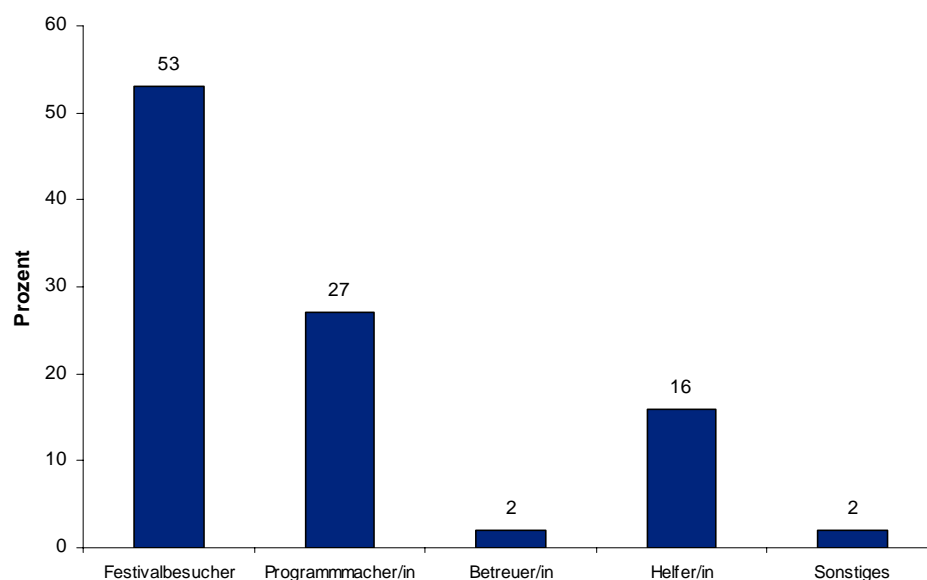
3.2 Die Teilnehmer/innen und ihre Funktionen auf dem Festival

Die 551 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen teilen sich wie folgt auf die einzelnen Besucher- und Veranstaltergruppen¹¹ auf: Über die Hälfte (53 Prozent) zählt sich zu den Festivalbesucher/innen, etwa ein Viertel (27 Prozent) der Befragten ordnet sich in die Kategorie „Programm-maker“ ein, hatte also eine bestimmte inhaltliche Aufgabe innerhalb des Festivalprogramms und gestaltete das Event mit eigenen Ideen und Projekten mit. 16 Prozent der Jugendlichen sind zu den Helfer/innen zu zählen, die das Festival in vielfältigen Bereichen unterstützten, und etwa zwei Prozent der Befragten waren als Betreuer/innen einer Jugendgruppe nach Berlin gekommen. Unter „Sonstigen“ sind Vertreter/innen der Presse und des Sicherheitsdienstes gefasst.

Signifikante Unterschiede hinsichtlich der Geschlechtszugehörigkeit und der ausgeübten Funktion auf dem Festival gibt es nicht.

¹¹ Siehe Frage 10 im Fragebogen (Anhang). Erfragt wurde hier die hauptsächliche Funktion bzw. der hauptsächliche Grund der Teilnahme am Festival.

**Abbildung 8: Festivalbesucher/innen nach ihrer Funktion
(Angaben in Prozent)**



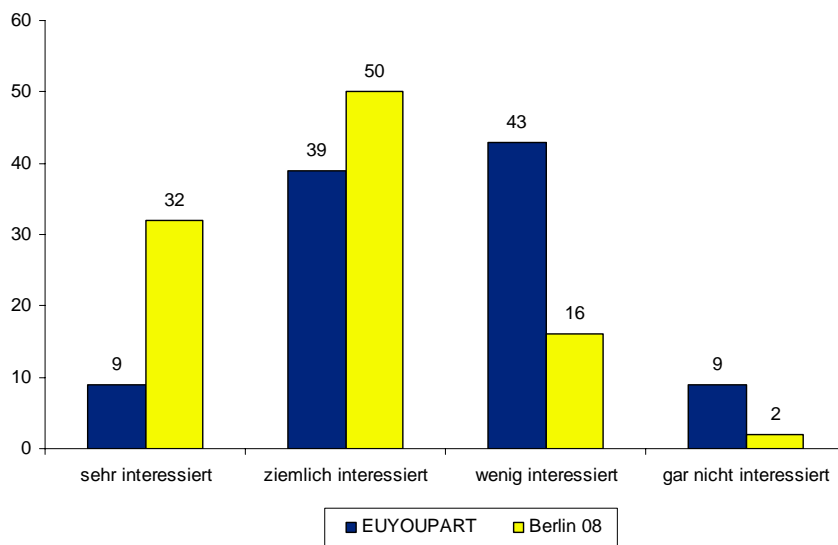
Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=550.

3.3 Das politische Interesse der Teilnehmer/innen

Über 80 Prozent der befragten jungen Frauen und Männer sind nach eigenen Aussagen sehr (32 Prozent) bzw. ziemlich (50 Prozent) an Politik interessiert. Lediglich 16 Prozent der Festivalbesucher/innen geben an, weniger an Politik interessiert zu sein, zwei Prozent bekunden gar kein Interesse.

Damit unterscheidet sich diese Population deutlich von „den Jugendlichen“ aus repräsentativen Jugendstudien. In Abbildung 9 werden die 15- bis 25-Jährigen auf dem Festival Befragten der gleichen Altersgruppe der bereits erwähnten DJI Jugendstudie EUYOUPART gegenübergestellt. Auf den ersten Blick wird deutlich, dass mit dem Festival eine spezifische Teilpopulation junger Menschen erreicht wurde. „Im Durchschnitt“ sind junge Menschen dieses Alters nur zu neun Prozent sehr und 39 Prozent ziemlich an Politik interessiert. Diese beiden Kategorien, „sehr“ und „ziemlich interessiert“ zusammengenommen macht im Vergleich zur Untersuchung auf Berlin 08 einen Unterschied von 34 Prozentpunkten im politischen Interesse aus. In der Gesamtschau der Abbildung zeigen sich die größten Differenzen bei den sehr und wenig interessierten Jugendlichen.

**Abbildung 9: Politisches Interesse
(Altersgruppe 15 bis 25, Angaben in Prozent)**



Quellen: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n= 494; DJI Studie EUYOUPART, n= 1.035.

Nach der „Funktion“ der Befragten auf dem Festival differenziert, kann in der Tendenz gesagt werden, dass sich unter den Programmacher/innen häufiger „sehr“ Interessierte finden, während die „reinen“ Festivalbesucher/innen häufiger die Kategorie „ziemlich“ wählten.

Überraschend ist, dass sich junge Männer und Frauen in ihrem geäußerten politischen Interesse lediglich in der Nuancierung zwischen „sehr“ und „ziemlich“ unterscheiden: 37 Prozent der männlichen Befragten beschreiben sich als sehr und 44 Prozent als ziemlich interessiert, während es bei den jungen Frauen 28 bzw. 54 Prozent sind. D.h., die weiblichen Befragten sind mit der Anzeige des „äußersten“ Interesses etwas zurückhaltender. Diese „Zurückhaltung“ geht konform mit allen anderen Studien aus dem Bereich der Partizipationsforschung. Insgesamt sind die Unterschiede zwischen Männern und Frauen jedoch recht gering. Dieses Ergebnis weicht von anderen, repräsentativen Jugendstudien ab und zeigt abermals, dass es sich um eine sehr spezifische Klientel handelt.

Bezüglich des Alters und seiner Effekte scheint sich diese politisch überdurchschnittlich interessierte Population jedoch kaum von den befragten Jugendlichen aus den repräsentativen Studien, wie EUYOUPART, zu unterscheiden. Es zeigt sich in der Festivalbefragung deutlich, dass das politische Interesse eng an das Lebensalter gekoppelt ist. So sind die 12- bis 14-Jährigen zu 11 Prozent sehr an Politik interessiert, die 15- bis 17-Jährigen zu 19 und diejenigen, die 18 Jahre oder älter sind, zu etwa 40 Prozent.

3.4 Die Zufriedenheit mit und das Verständnis von Politik

Auch für einige der folgenden Fragen, die sich mit der Sicht auf Politik bzw. dem Verständnis der jungen Festivalbesucher/innen von Politik beschäftigen, stehen z. T. Vergleichszahlen aus dem Projekt EUYOUPART zur Verfügung.

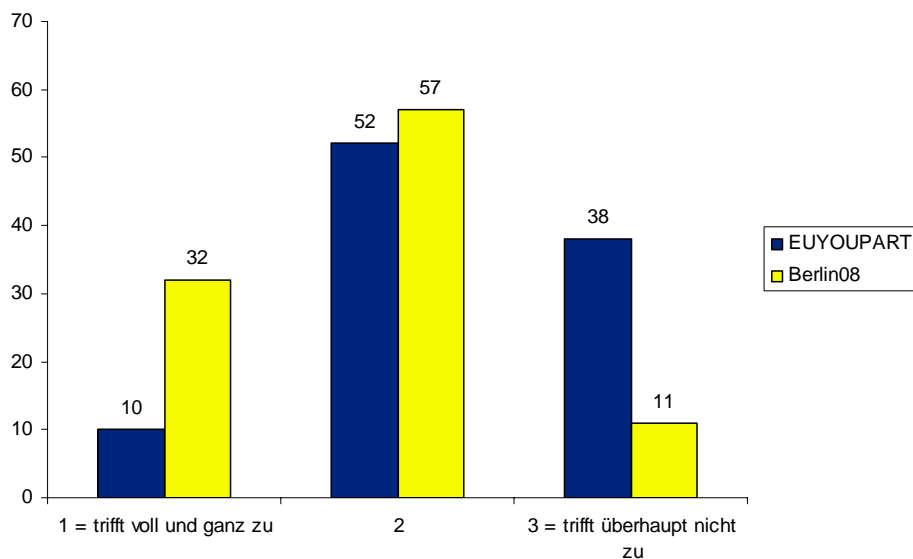
Auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 6 (trifft überhaupt nicht zu) konnten die befragten jungen Männer und Frauen angeben, inwieweit sie mit der „Demokratie, so wie sie in der BRD besteht“ zufrieden sind. Die Mehrzahl der befragten Festivalbesucher/innen verortet sich in der „Mitte“ (48 Prozent mit den Skalenwerten 3 und 4), 10 Prozent sind eher nicht bzw. ganz und gar nicht zufrieden und 43 Prozent sind eher und sehr zufrieden mit der Demokratie in der Bundesrepublik. Im Vergleich mit der repräsentativen Jugendstudie EUYOUPART, und bezogen auf die Altersgruppe 15 bis 25, sind die Festivalbesucher/innen mit der Demokratie, so wie sie sie in der Bundesrepublik vorfinden, etwas zufriedener als der/die „Durchschnittsjugendliche“.

Immerhin etwas mehr als ein Drittel (35 Prozent) der befragten Jugendlichen stimmt der Aussage „Ich glaube nicht, dass sich die Politiker und Politikerinnen viel darum kümmern, was Leute wie ich denken“ sehr und überwiegend zu. Jede/r fünfte Befragte lehnt diese Aussage ab und hat dementsprechend offensichtlich den Eindruck, „gehört“ zu werden. 45 Prozent ordnen sich in den Mittelpositionen ein und sind damit hinsichtlich dieser Frage weder richtig zufrieden noch ausdrücklich unzufrieden.

Der weitaus größte Teil der befragten Festivalbesucher/innen (69 Prozent) versucht Dinge, die ihn oder sie stören, zu verändern. Nur 4 Prozent stimmen der Aussage nicht zu.

Erhebliche Unterschiede zwischen der Auswahl der Festivalbesucher/innen und den Jugendlichen der repräsentativen Stichprobe sind hinsichtlich der Frage nach der Kompetenz, Politik zu verstehen, zu verzeichnen. Nahezu ein Drittel (32 Prozent) der auf dem Berlin 08 befragten jungen Menschen geben von sich selbst an, „eine Menge von Politik zu verstehen“, 12 Prozent beanspruchen das in keiner Weise für sich, und der größte Anteil (56 Prozent) positioniert sich in der Mitte. Betrachtet man, zu Vergleichszwecken, wieder lediglich die 15- bis 25-Jährigen, zeigt sich ein deutlich „gedrehtes“ Bild. Zwar gibt immer noch über die Hälfte an, „mal mehr, mal weniger“ von Politik zu verstehen. Insgesamt zeichnen sich die Festivalbesucher/innen jedoch durch eine hohe Kompetenz im Politikverstehen aus. Abbildung 10 stellt die Ergebnisse der beiden herangezogenen Studien im Vergleich noch einmal gegenüber.

**Abbildung 10: Kompetenz, Politik zu verstehen
(Altersgruppe 15 bis 25, Angaben in Prozent)**

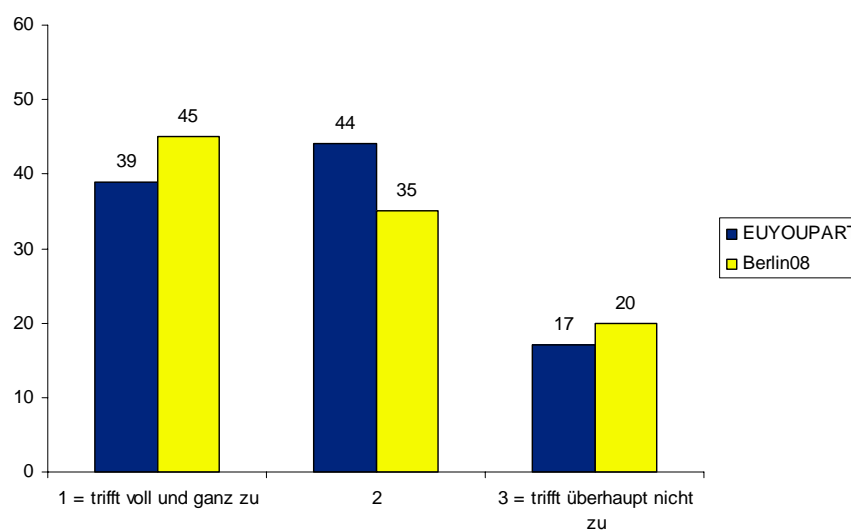


Quellen: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n= 487; DJI Studie EUYOUPART, n=1.037

Nach diesen deutlichen Unterschieden ist die Selbsteinschätzung auf das Statement „Manchmal finde ich Politik viel zu kompliziert, als dass ein normaler Mensch sie noch verstehen könnte“ durchaus bemerkenswert: 45 Prozent der Festivalbesucher/innen stimmen dieser Aussage zu, etwas mehr als ein Drittel (34 Prozent) bleibt in der Mitte eher unentschlossen und für 21 Prozent der Befragten trifft die formulierte Behauptung nicht zu. Nach den hohen Werten der Population (Festivalbesucher/innen) hinsichtlich des politischen Interesses und der eigenen Kompetenzeinschätzung, Politik verfolgen/verstehen zu können, wäre hier eine stärkere Ablehnung des Items erwartbar gewesen. Es besteht jedoch ein eindeutiger und signifikanter negativer Zusammenhang zwischen der eigenen Kompetenzeinschätzung und der Zustimmung zu der Aussage, dass Politik für „normale Menschen“ zu kompliziert sei. D.h., befragte Jugendliche, die für sich selbst in Anspruch nehmen, eine Menge von Politik zu verstehen, lehnen die Aussage, dass Politik zu kompliziert sei, eher ab als Jugendliche, die von sich behaupten, nicht so viel von Politik zu verstehen.

Auch der Vergleich mit den Daten der repräsentativer Stichprobe des EUYOUPART zeigt ein vom bisherigen Trend abweichendes Bild: Die Jugendlichen auf Berlin 08 geben häufiger als „alle“ an, dass Politik für „normale Menschen“ zu kompliziert sei (Abbildung 11). Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass die Aussage durch die Festivalbesucher/innen im Sinne einer „Projektion“ verstanden wurde, d.h. man selbst schätzt sich als kompetent ein, „die anderen“, „die normalen Menschen“ haben jedoch Probleme im Verständnis.

**Abbildung 11: Politik für normale Menschen zu kompliziert
(Altersgruppe 15 bis 25, Angaben in Prozent)**



Quellen: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=491; DJI Studie EUY-
OUPART, n=1.036

Politisch interessierte Jugendliche stimmen der Aussage, dass Politik zu kompliziert sei, weniger häufig als Wenig- oder Uninteressierte zu. Unterschiede nach dem Geschlecht sind nicht zu finden, und ein vom Alter ausgehender Effekt lässt sich allenfalls in der Tendenz zeigen, dass Jüngere Politik eher als (zu) kompliziert empfinden als Ältere.

Assoziationen zum Begriff „Politik“

In einer offen gehaltenen Frage konnten die interviewten jungen Männer und Frauen in ihren Worten äußern, was sie unter „Politik“ verstehen, woran sie denken, wenn sie das Wort „Politik“ hören.

Der weitaus größte Teil der jungen Festivalbesucher/innen assoziierte mit dem Begriff zunächst Elemente der repräsentativen Demokratie Deutschlands und der Legislative. D.h. in großer Zahl wurden das Amt des Bundeskanzlers bzw. der Kanzlerin und namentlich Frau Merkel genannt, der Bundesrat und Bundestag, sowie „Parteien“, „Gesetze“, „Wahlen“, „Demokratie“ und „Regierung“. Bereits über die häufige Nennung der Bundeskanzlerin wird ein enger Bezug zur Bundespolitik hergestellt, der über den Ort des Geschehens, nämlich „Berlin“, nochmals unterstützt wird. Auffallend ist, dass „Politiker“ als Funktion nahezu ausschließlich in männlicher Form gebraucht wird und zusätzlich umschrieben wird mit „alt“ oder „Männer in Anzügen“. „Die Politik“ wird von den Jugendlichen mit „Anstrengung“, „Ärger“, „Korruption“, „Macht“ und „Lobbyismus“ attribuiert und ist somit eindeutig negativ besetzt. Nur am Rande scheint eine Sichtweise von Politik auf, welche die Jugendlichen mit „Miteinander“, „Solidarität“ und „Kommunikation“ beschreiben.

In der Minderheit sind auch Aussagen, die sich auf die eigenen Möglichkeiten der Einmischung und Beteiligung beziehen. Hier werden „Diskussionen“, „Mitbestimmung“, „Freunde, die politisch aktiv sind“, aber auch „Jugendpolitik“ genannt. Gerade zweimal wird das Festival selber, Berlin 08, von den Befragten mit „Politik“ in Verbindung gebracht.

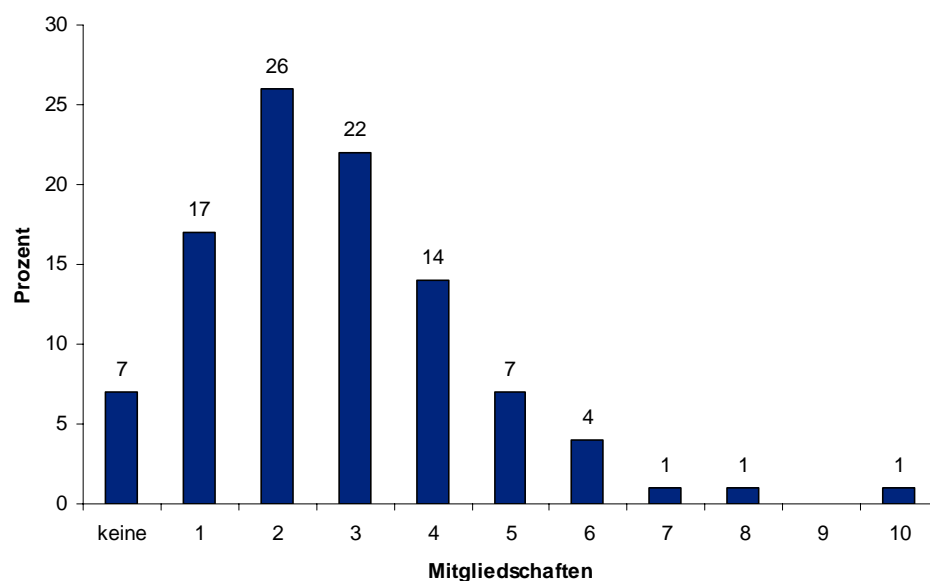
Nach der beschriebenen Spezifität der erreichten Zielgruppe des Festivals (hoher Anteil an Jugendlichen mit hohem Bildungsabschluss, ausgeprägtem politischen Interesse und selbstbekundeter/-empfundener politischer Kompetenz und hohem Beteiligungsgrad) dürfte die negative und überwiegend auf Bundespolitik ausgerichtete Sichtweise verwundern. Insgesamt unterscheidet sie sich nur marginal von Aussagen junger Menschen mit niedriger Bildung, geringem politischem Interesse und Kompetenz, die im Rahmen der Studie EUYOUNGPART im Jahr 2004 befragt wurden¹².

3.5 Mitgliedschaften und Beteiligungen

Um das Potenzial der Beteiligungen zu erheben, wurde im Fragebogen eine Liste mit zehn Möglichkeiten vorgegeben. 93 Prozent der befragten Jugendlichen sind in mindestens einer Einrichtung, einem Projekt bzw. einer Organisation engagiert. 17 Prozent sind in eine Organisation oder ein Projekt, 26 Prozent in zwei Organisationen bzw. Einrichtungen eingebunden usw. Etwa zwei Prozent der Festivalteilnehmer/innen (11 Personen) sind sogar an sieben bis zu zehn (der angegebenen Höchstzahl an Einrichtungen/ Projekten/ Organisationen) Möglichkeiten beteiligt (vgl. Abbildung 12).

12 Vgl. Wächter, Franziska und Lisa Riegel (2004): National Working Paper on Qualitative Research Findings (EUYOUNGPART – HPSE-CT-2002-00123), Download unter: www.dji.de/euyoupart

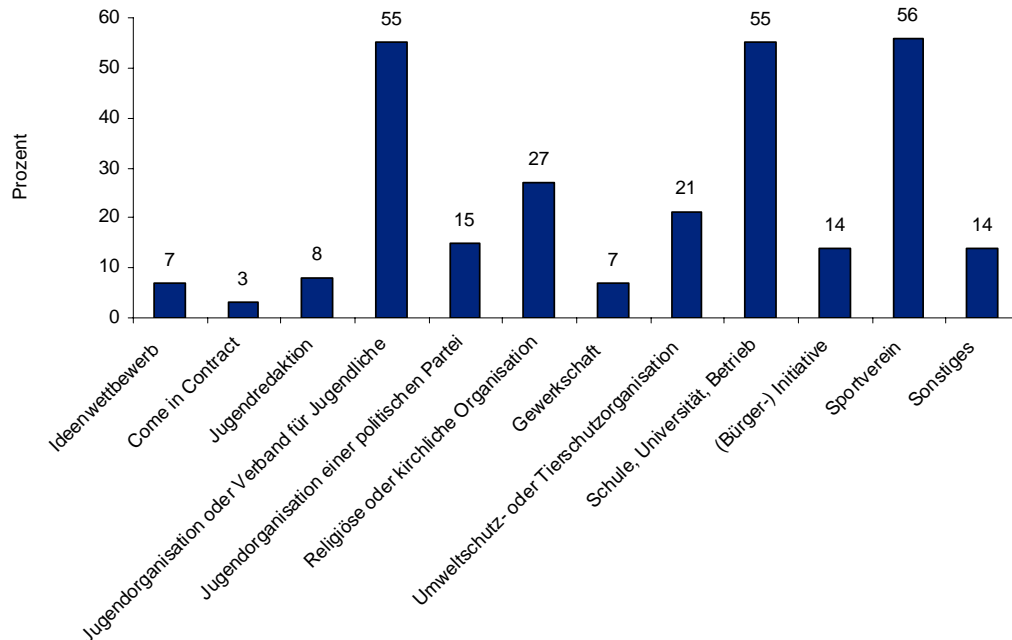
Abbildung 12: Anzahl der Mitgliedschaften in Projekten, Einrichtungen oder Organisationen (Angaben in Prozent)



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=545

Jeweils über die Hälfte der Festivalbesucher/innen ist in einem Sportverein (56 Prozent), einer Jugendorganisation oder einem Verband für Jugendliche (55 Prozent) engagiert und/oder ist Mitglied einer Schüler-, Studenten- oder betrieblichen Vertretung (55 Prozent). Ein weiteres reichliches Viertel (27 Prozent) ist in religiöse oder kirchliche Organisationen eingebunden. Immerhin 15 Prozent der Befragten sind in einer Jugendorganisation einer politischen Partei aktiv. Dabei gibt es einen signifikanten Unterschied zwischen der Gruppe der Mitmacher/innen (zusammengefasst aus den Programm-macher/innen, den Betreuer/innen und den Helfer/innen) und den Festivalbesucher/innen, d.h. die Mitmacher/innen sind häufiger in Jugendorganisationen und –verbänden, Parteien, Gewerkschaften und in Projekten des „Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung“ eingebunden als die „einfachen“ Festivalbesucher/innen. Trotz dieses Ergebnisses ist dennoch deutlich, dass auch die Besucher/innen sehr engagiert sind – so sind bspw. auch 49 Prozent dieser Gruppe in einer Jugendorganisation oder einem Verband für Jugendliche aktiv.

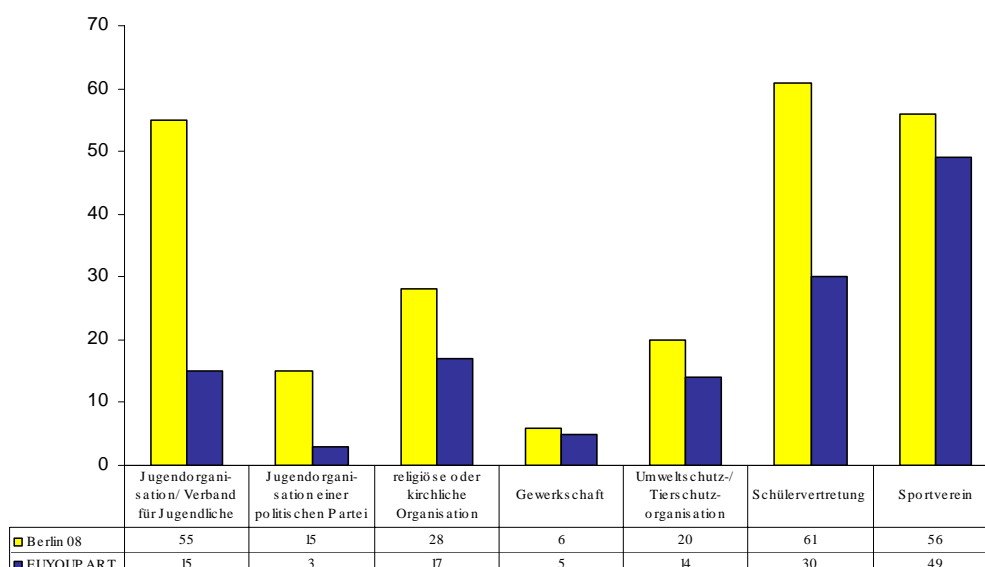
**Abbildung 13: Mitgliedschaften in Projekten, Einrichtungen oder Organisationen
(Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent der Fälle)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung

Um auch bei dem Aspekt des Engagements in Projekten, Einrichtungen und Organisationen herauszufinden, ob sich die Teilnehmer/innen des Festivals mit den Jugendlichen der EUYOUNGART-Studie, d. h. der Blick auf die Jugendlichen Deutschlands, unterscheiden, wurden die Aussagen der 15- bis 25-Jährigen zu ihrem Engagement beider Untersuchungen miteinander verglichen (Abbildung 14). Es zeigt sich deutlich, dass die Jugendlichen, die das Festival besuchten, eine wesentlich höhere Engagementquote aufweisen. Ein Erklärungsansatz ist sicher, dass das Festival v. a. Jugendliche anspricht, die bereits in einer oder mehrerer der genannten Organisationen und Einrichtungen organisiert sind und auch gemeinsam mit einer Gruppe dieser Organisation entweder als Mitmacher/innen oder Besucher/innen auf dem Festival zugegen war.

Abbildung 14: Mitgliedschaften in ausgewählten Organisationen und Vereinen (Altersgruppe 15 bis 25, Angaben in Prozent)¹³



Quellen: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, DJI Studie EUYOU PART

3.6 Diskussion politischer Themen mit anderen

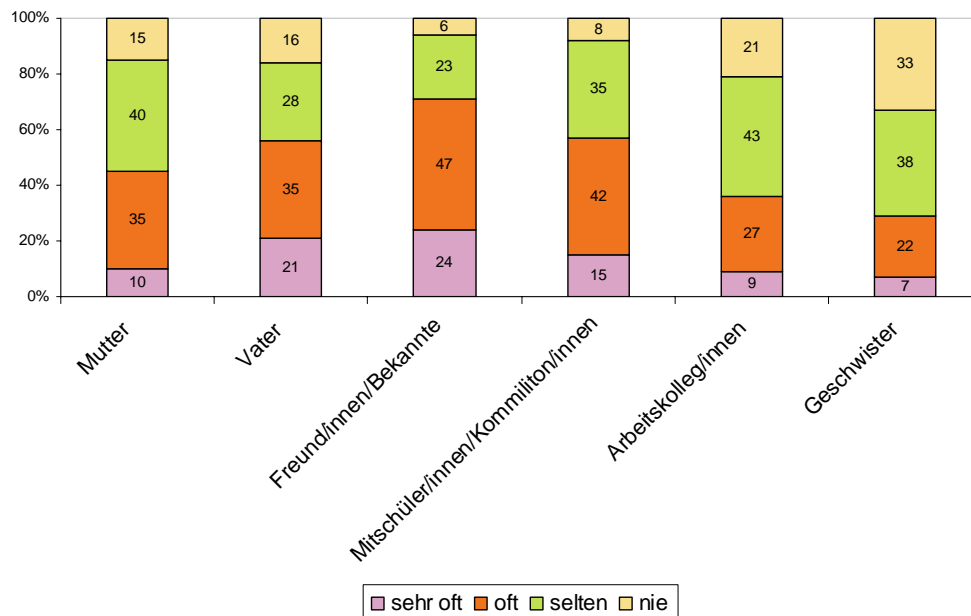
Diskussionen über politische Themen finden am häufigsten mit Freundinnen und Freunden bzw. Bekannten der befragten Jugendlichen statt. Fast ein Viertel (24 Prozent) der befragten jungen Frauen und Männer debattiert sehr oft mit ihren Freund/innen und Bekannten über Politik. An zweiter Stelle rangiert der Vater (21 Prozent sehr oft), an dritter Stelle Mitschüler/innen bzw. Kommiliton/innen (15 Prozent). Mit der Mutter finden Diskussionen nur bei jeder/m zehnten Befragten sehr oft statt, mit Arbeitskolleg/innen und Geschwistern noch seltener (9 Prozent und 7 Prozent).

Abbildung 15 stellt die Daten zusammen und einander gegenüber und verdeutlicht durch den Einbezug aller möglichen Antwortkategorien noch einmal prägnanter, dass Freunde und Bekannte die favorisierten Gesprächspartner/innen für den Bereich Politik sind. Politisch sehr Interessierte kommen dabei mit allen angesprochenen Personengruppen noch mal mehr ins Gespräch als politisch weniger oder gar nicht interessierte junge Befragte. Kein empirischer Beleg findet sich indes für die Hypothese, dass

¹³ Es wurden hier die Organisationen ausgewählt, bei denen die Daten mit der EUYOU PART-Untersuchung verglichen werden können. Bei den Schülervertretungen wurden aus dem Datensatz Berlin 08 des DJI nur die 15 bis 25-Jährigen einbezogen, die angaben, noch zur Schule zu gehen, d.h. es wurden nur die Aussagen von 313 Befragten bezüglich des Engagements in einer Schülervertretung einbezogen.

bereits in irgendeiner Form engagierte Jugendliche eher mit ihren peers diskutieren als Jugendliche ohne jegliche Mitgliedschaft bzw. Einbindung in Projekte oder Einrichtungen.

Abbildung 15: Diskussion politischer Themen mit verschiedenen Personengruppen (Angaben in Prozent)



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n-Mutter=537; n-Vater=522; n-Freunde=545; n-Mitschüler=495; n-Arbeitskollegen=179; n-Geschwister=465

4 Das Festival

4.1 Das Festival als Teil des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung

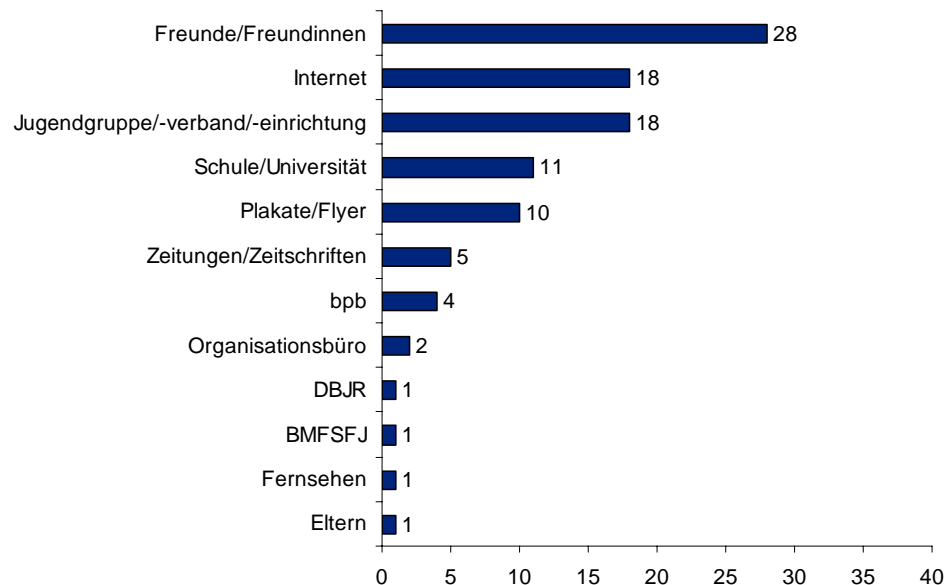
72 Prozent der befragten Jugendlichen können zuordnen, dass das Festival Berlin 08 Teil des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung ist.

Keine Beziehung zeigt sich in der Kenntnis dieses Zusammenhangs zwischen Aktionsprogramm und Festival und dem Tag der Erhebung der Daten. D.h. Personen, die am Sonntag befragt wurden, wussten nicht häufiger, dass das Festival Teil der Gesamtkampagne ist als Jugendliche, denen die Frage am Freitag gestellt wurde. Programmleute/innen und Helfer/innen können das Festival etwas häufiger dem Aktionsprogramm zuordnen als „reine“ Festivalbesucher/innen (77 Prozent bzw. 84 Prozent vs. 68 Prozent).

4.2 Informationsquellen

Für die Planung und die Öffentlichkeitsarbeit von zukünftigen Veranstaltungen ist es wichtig zu erfahren, auf welchen Wegen und über welche Medien die Teilnehmer/innen Kenntnis vom Festival Berlin 08 bekommen haben. Die Frage dazu war so gestaltet, dass die Befragten mehrere Antworten angeben konnten. In der folgenden Abbildung sind die Anteile an der Gesamtzahl der abgegebenen Nennungen für die einzelnen Antwortoptionen aufgeführt (insgesamt 904 Nennungen von 524 Personen). Mit Abstand am häufigsten werden mit einem Anteil von 28 Prozent an der Gesamtzahl der Nennungen als Informationsquelle Freundinnen, Freunde bzw. der Bekanntenkreis genannt (das entspricht ca. 50 Prozent der Befragten). An zweiter Stelle rangieren als Informationsquellen das Internet sowie die Jugendgruppe bzw. -einrichtung, in die die Jugendlichen eingebunden sind (jeweils etwa 30 Prozent der Befragten geben diese Möglichkeiten an). An vierter Stelle folgt die Schule bzw. Universität, an fünfter Plakate oder Flyer der Öffentlichkeitsarbeit.

**Abbildung 16: Informationsquellen zum Festival
(Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent der Nennungen)**

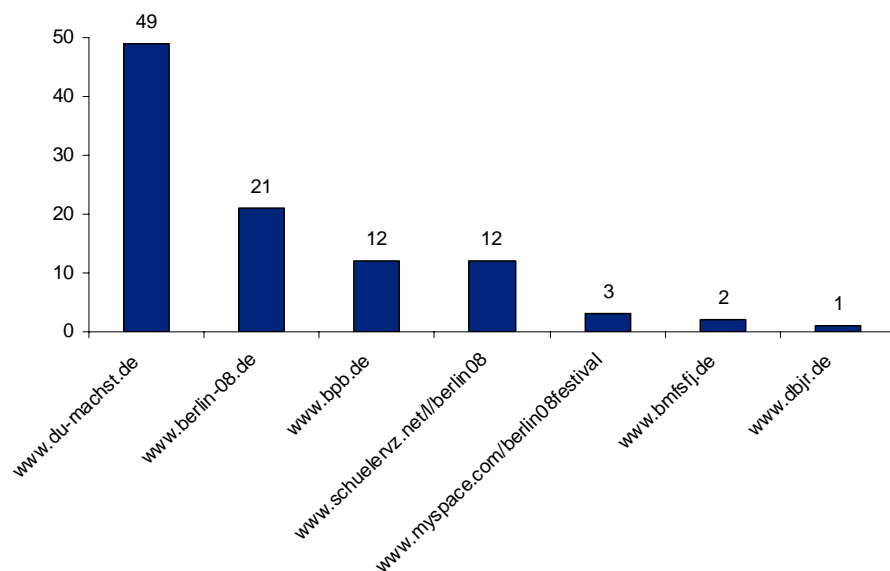


Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=524

Die sehr geringen Nennungen des DBJR und der Bundeszentrale für politische Bildung sind vermutlich darauf zurückzuführen, dass „meine Jugendgruppe“ bspw. nicht dem DBJR bzw. „das Internet“ nicht der Programmseite der Bundeszentrale zugeordnet wurde.

Zum Gebrauch des Internets bei der Informationsbeschaffung zum Festival können im Weiteren detaillierte Angaben gemacht werden, die die Nutzung der Webangebote der beteiligten Programmpartner verdeutlichen.

**Abbildung 17: Genutzte Internetangebote zum Festival
(Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent der Nennungen)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=480

12 Prozent der auf dem Festival befragten Jugendlichen gaben an, keine der aufgeführten Internetseiten zum Festival besucht bzw. genutzt zu haben. Diejenigen, die Websites genutzt haben, konnten wiederum mehrere Angaben auswählen.

49 Prozent der Nennungen (das entspricht etwa 90 Prozent der Befragten, die überhaupt eine der Internetseiten genutzt haben) erhielten ihre Informationen von der Seite des Aktionsprogramms „du-machst-de“. An zweiter Stelle folgt mit einigem Abstand ein von jugendlichen Programm-macher/innen initiiertes Web Blog (21 Prozent aller Nennungen; 39 Prozent der Befragten). Mit einem Anteil von etwa 20 Prozent an den Befragten (und entsprechenden jeweils 12 Prozent an den Nennungen) teilen sich die Homepage des Festivalveranstalters, der Bundeszentrale für politische Bildung, und eine speziell für das Festival eingerichtete Seite auf dem Portal „schuelervz“ den dritten Rang.¹⁴

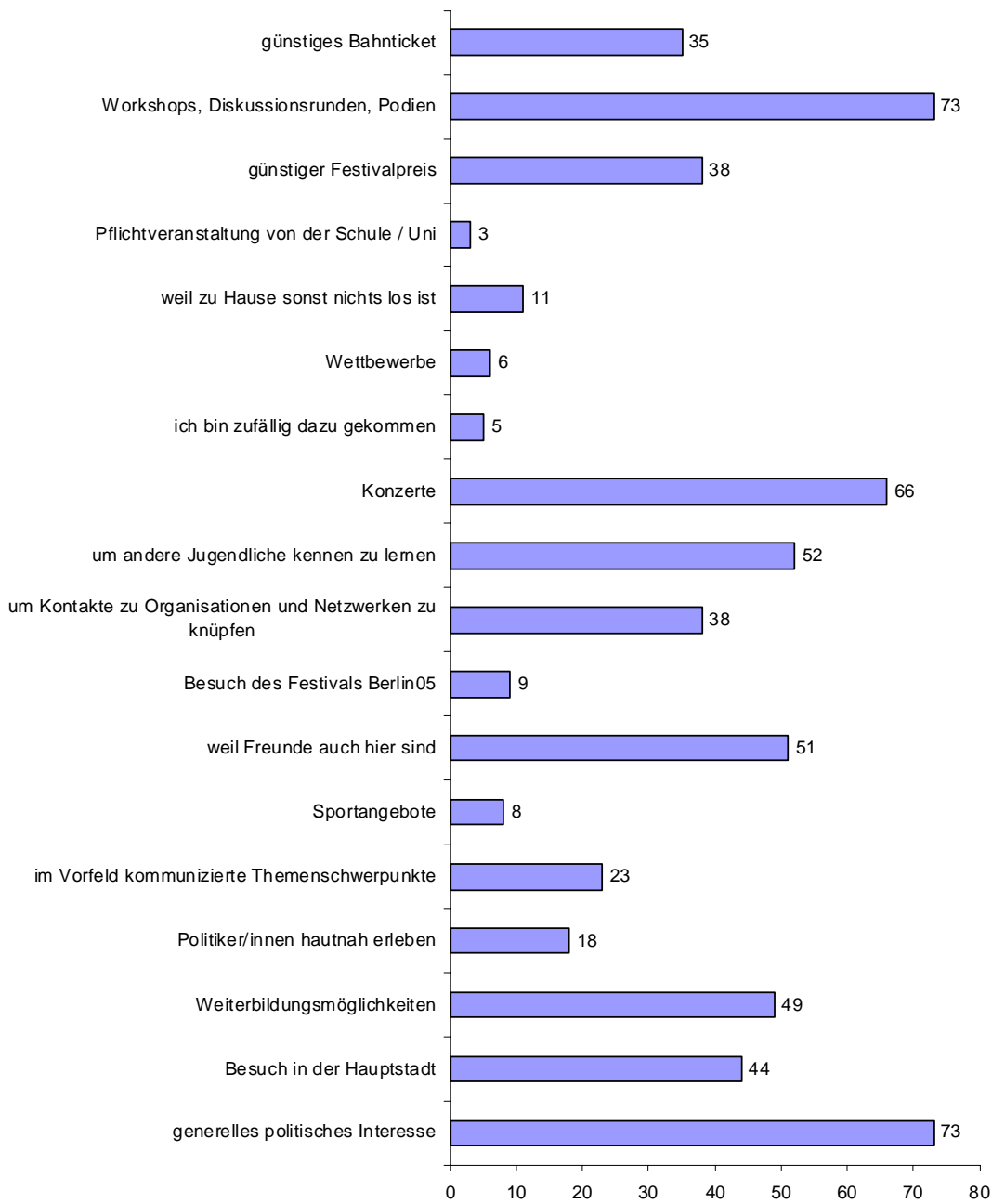
14 Die Seiten auf „schuelervz“ und „myspace“ wurden von Agenturen eingestellt.

4.3 Gründe für den Besuch des Festivals

Befragt nach dem Grund des Festivalbesuchs, geben 73 Prozent der Befragten ein generelles politisches Interesse und 73 Prozent die Workshops, Diskussionsrunden und Podien an. Dies unterstützt noch einmal deutlich, dass die Festivalbesucher/innen eine besonders politisch interessierte Gruppe junger Menschen sind. Der Grund, der an dritter Stelle der Häufigkeiten genannt wird, sind die Konzerte (66 Prozent), gefolgt von dem Wunsch, andere Jugendliche kennen zu lernen (52 Prozent), und der Tatsache, dass die eigenen Freunde auch auf dem Festival sind (51 Prozent) – Gründe, die sicher auf jedem Festival zu finden sind. Betrachtet man die weiteren eher politisch und thematisch motivierten Gründe, sind auch hier noch hohe Werte zu erkennen: Weiterbildungsmöglichkeiten werden von 49 Prozent benannt, die im Vorfeld kommunizierten Themenschwerpunkte von 23 Prozent und Politiker/innen hautnah erleben von 18 Prozent der befragten Jugendlichen und sonstigen Festivalteilnehmer/innen. Mit 44 Prozent rangiert noch der Besuch in der Hauptstadt als häufig genannter Grund. Es wird auf jeden Fall deutlich, dass das Festival als politisch ausgerichtete Veranstaltung wahr- und angenommen wurde. Allerdings – wie auch weiter oben schon erwähnt – eben auch zum großen Teil nur einen politisch bereits motivierten Besucherkreis angesprochen hat.

**Abbildung 18: Grund des Festivalbesuchs
(Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent der Fälle)**

Grund des Festivalbesuchs



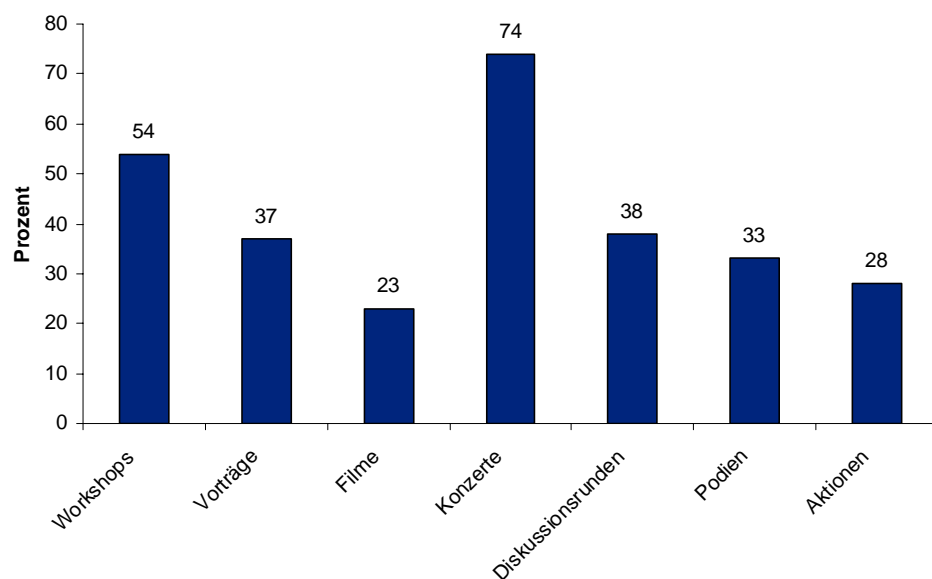
Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung

4.4 Nutzung und Bewertung der Angebote

Berlin 08 hielt eine Vielzahl an Veranstaltungen für die Besucher/innen bereit. Im Folgenden soll kurz auf die Nutzung und die Bewertung der einzelnen Angebote (aufgeteilt in: Aktionen, Podien, Diskussionsrunden, Konzerte, Filme, Vorträge und Workshops) durch die Befragten eingegangen werden.

Die Auswertung hinsichtlich der Nutzung der Angebote beschränkt sich dabei auf die Aussagen der Jugendlichen, die am Samstag und Sonntag befragt wurden. Wie zu erkennen ist, wurden nicht alle Angebote gleichmäßig besucht. So erfreuten sich die Konzerte bei 74 Prozent der Jugendlichen großer Beliebtheit und die Workshops wurden von mehr als der Hälfte der Besucher/innen (54 Prozent) genutzt. Auch die Vorträge hörte sich mehr als ein Drittel (37 Prozent) an und den Podien wohnte ebenfalls ein Drittel, den Diskussionsrunden 38 Prozent der Jugendlichen bei (vgl. Abbildung 19).

**Abbildung 19: Nutzung der einzelnen Angebote
(Angaben in Prozent)**

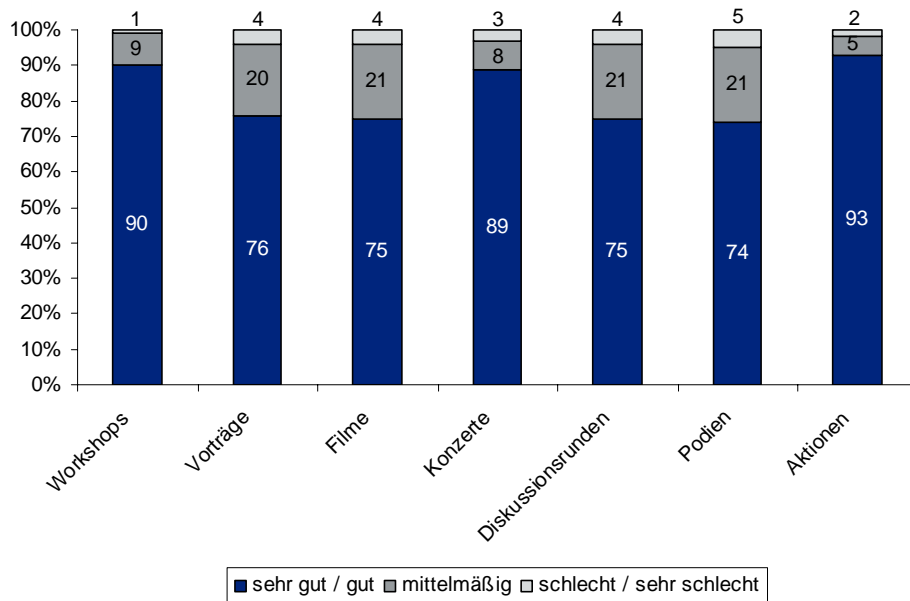


Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n=391 (Befragte von Samstag und Sonntag)

Neben der Frage nach der generellen Nutzung wurden die Befragten gebeten, die besuchten Veranstaltungen auf einer fünfstufigen Skala („sehr gut“ bis „sehr schlecht“) zu bewerten. Hierbei wurden „Noten“ von denjenigen Befragten erbeten, die ein oder mehrere Angebote auch genutzt hatten.

Alle Angebote wurden von über 75 Prozent der jugendlichen Nutzer/innen als „sehr gut“ und „gut“ eingeschätzt. Die Aktionen (93 Prozent) und die Workshops (90 Prozent) sind dabei – gefolgt von den Konzerten mit 89 Prozent – am häufigsten mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet worden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass das Programm bei den Jugendlichen ein positives Feedback hervorrief.

Abbildung 20: Bewertungen der einzelnen Angebote (Angaben in Prozent)

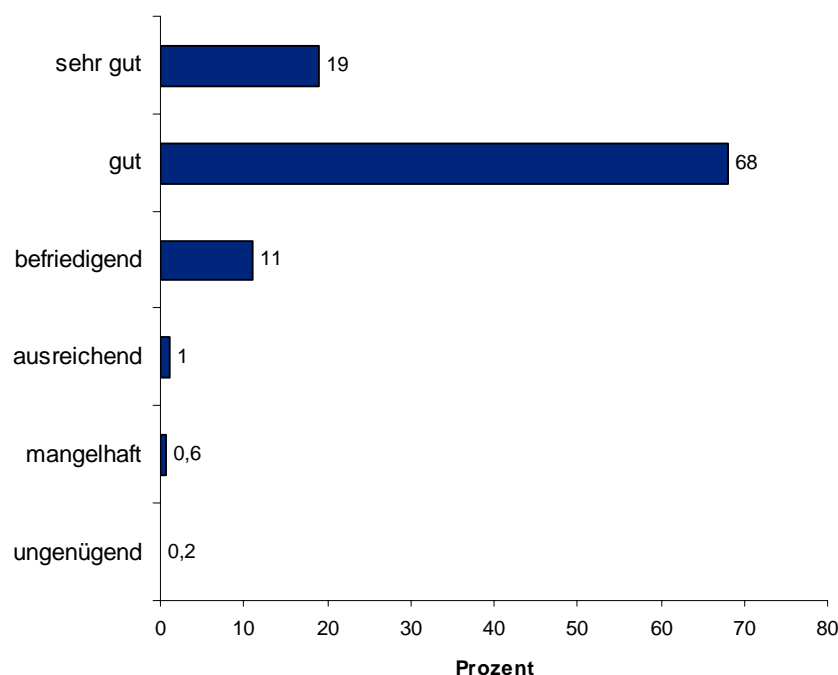


Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung. Workshops n=261; Vorträge n=172; Filme n=102; Konzerte n=326; Diskussionsrunden n=167; Podien n=141; Aktionen n=133.

4.5 „Festivalnote“ insgesamt

Bei 87 Prozent der befragten Anwesenden des Festivals kam das Festival insgesamt sehr gut bis gut an. Dies knüpft an die Aussagen der beiden vorangegangenen Kapitel der Bewertung der Angebote und des Grundes des Festivalbesuches an. Da – wie im Kapitel 5.3. beschrieben – viele der Teilnehmer/innen aus politischem Interesse und wegen der Workshops sowie aus Interesse an den Weiterbildungsmöglichkeiten und den Themenschwerpunkten zum Festival kamen und mit den entsprechenden Angeboten überwiegend zufrieden waren, ist die gute Gesamtbewertung eine nochmalige Bestätigung.

**Abbildung 21: „Welche Note gibst du dem Festival insgesamt?“
(Angaben in Prozent)**



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung. N=544

4.6 Positive und negative Aspekte des Festivals

Neben der Gesamteinschätzung des Festivals wurden die Befragten gebeten, in zwei offenen Fragen näher darauf einzugehen, was ihnen am Festival besonders gefällt und was sie stört. Diese Möglichkeit sich noch einmal speziell zu äußern, nutzten 520 der Befragten bei der Frage, was ihnen besonders am Festival gefällt, und 457 bei der Frage, was sie stört. Im Folgenden kann nur überblicksartig auf die Antworten eingegangen werden. Auch die Häufigkeit der Nennungen wird nur bei sehr auffälligen Aspekten erwähnt. Bei beiden Fragen können die Antworten in die Bereiche Organisation, Verhältnisse vor Ort /Festivalgelände, Veranstaltung und Inhalte des Festivals, Verpflegung, Festivalteilnehmer/innen gesamt und Personal / Mitmacher/innen untergliedert werden.

Was gefällt?

Die allgemeine Organisation wird in 29 Fällen gelobt und die Idee an sich sowie der günstige Ticketpreis von 12 Personen benannt. Erleichternde und informative Dinge, wie das Bahnticket, die Festivalzeitung, werden von den Festivalteilnehmer/innen als sehr angenehm empfunden. Der Aufwand und die Mühe, die in dem Festival steckten, werden von den jungen Frauen und

Männern gesehen und anerkannt. Auch das Festivalgelände (42 Nennungen) und das FEZ (13 Nennungen) finden bei einigen der Befragten Anerkennung. Die allgemeine Stimmung und Atmosphäre sowie der Umgang der Festivalteilnehmer/innen wird als angenehm empfunden. Die Mischung des Publikums und auch der Organisationen trifft auf Begeisterung. Auch die Kompetenz und das freundliche Auftreten der Programmacher/innen und Helfer/innen finden Eingang in die positiven Erwähnungen.

Bei den Veranstaltungen sind vor allem die Konzerte (109 Nennungen) und die Vielfaltigkeit der Angebote (103 Nennungen) gut angekommen. Es lässt sich an der Vielzahl der Äußerungen zu den Veranstaltungen und der inhaltlichen Ausgestaltung erkennen, dass das Programm von den Anwesenden als gut eingestuft wurde. Diese Aussagen stützen das positive Gesamtbild, das in den vorangegangenen Kapiteln bereits beschrieben wurde.

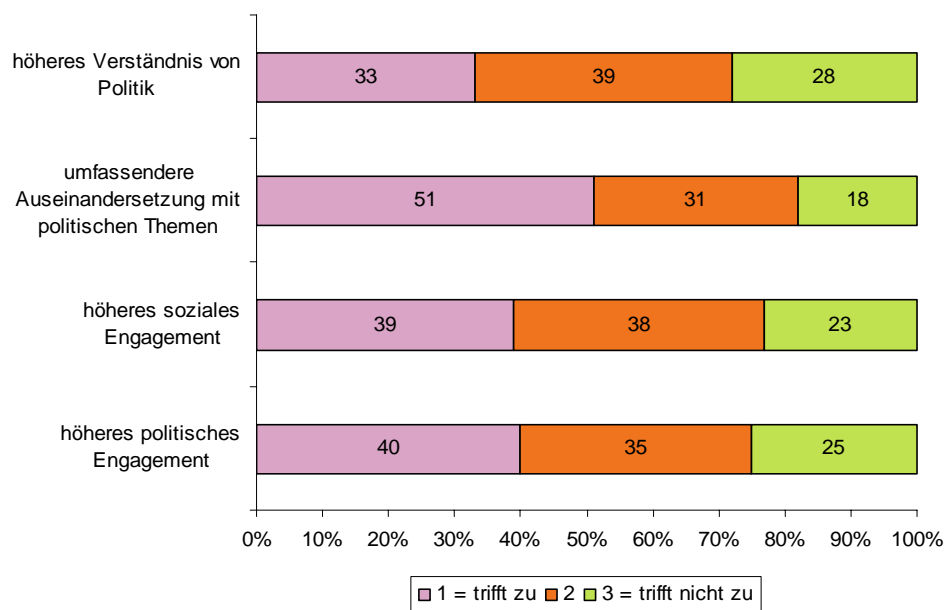
Was stört?

Trotz aller positiver Einschätzung gibt es doch Punkte, die bei den Festivalteilnehmer/innen auf Kritik stießen. So nannten viele die Zeltplätze (131 Nennungen), speziell die Entfernung von den Zeltplätzen zum Festivalgelände (91 Nennungen), als störend. Auch das Essensangebot stieß bei 43 Befragten auf Kritik. Einige dieser Kritiker bemängelnden besonders das fehlende bzw. ungenügende vegetarische Angebot (17 Nennungen). Wurde die Organisation bei der Frage „Gibt es etwas am Festival, das dir besonders gefällt?“ 29 mal benannt, so stehen dem 56 Aussagen bezüglich einer empfundenen schlechten Organisation gegenüber. Einige der Befragten beklagten die Zeitüberschneidungen im Programm (21 Nennungen). Zur Behebung dieses Problems gab ein Befragter an, man solle das Festival über (noch) mehr Tage ausdehnen. Auch bei der Größe des Geländes gab es unterschiedliche Meinungen. Während die einen gerade die Größe als angenehm empfanden, war es für andere zu unübersichtlich.

4.7 Nachhaltigkeit

Am Ende des Fragebogens wurde von den Festivalbesucher/innen eine Einschätzung dazu erbeten, ob sich bei ihnen *aufgrund* der Teilnahme an Berlin 08 Änderungen im Verhalten bzw. in bestimmten Einstellungen ergeben hat. Die Grafik 22 zeigt, dass von den Jugendlichen in drei von vier abgefragten Einschätzungen eine Veränderung zum Positiven prognostiziert wird. Aber auch die Mittelpositionen sind durchgängig stark besetzt, und viele der befragten Festivalteilnehmer/innen gaben - im Interview als zusätzliche Information - an, dass sie bereits so stark engagiert sind, dass eine weitere, stärkere Einmischung gar nicht mehr möglich wäre. Trotzdem zeigt sich in den Daten die Tendenz, dass bereits über eine (oder mehrere) Mitgliedschaft/en engagierte Jugendliche sich ein noch stärkeres Engagement für die Zukunft vornehmen.

Abbildung 22: Verändertes Verständnis bzw. Verhalten aufgrund des Festivalbesuchs (Angaben in Prozent)



Quelle: DJI Evaluation des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, n-Verständnis=541; n-polit. Themen=541; n-soziales Engagement=541; n-politisches Engagement=541

5 Fazit

Mit über 8.000 Besucher/innen aus allen Ländern der Bundesrepublik kann das Festival Berlin 08 sicher als Erfolg gewertet werden. Das gesteckte Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene in die Planung und Durchführung mit einzubeziehen, ist - nach den Befragungsdaten - mit dem hohen Anteil von etwa 40 Prozent Programmacher/innen und Helfer/innen erreicht.

Insgesamt betrachtet, weisen die Ergebnisse der Evaluation jedoch auf die Erreichung einer sehr spezifischen Zielgruppe hin, die der (ursprünglichen) Intention des Festivals nicht in allen Punkten entspricht. Die teilnehmenden Jugendlichen zeichnen sich durch ein hohes Bildungsniveau (87 Prozent Abiturient/innen), ein hohes Maß an politischem Interesse (32 Prozent sind sehr an Politik interessiert) und politischer Kompetenz (32 Prozent „verstehen eine Menge von Politik“) aus. Sie sind – im Vergleich zu Jugendlichen ihres Alters in der Gesamtbevölkerung – überproportional häufig in gesellschaftlichen und politischen Projekten, Einrichtungen oder Organisationen engagiert (93 Prozent der Befragten sind in mindestens ein Projekt bzw. eine Einrichtung eingebunden).

Zielgruppen wie „Bildungsarme“, wenig politisch Interessierte und Engagierte oder auch Jugendliche mit Migrationshintergrund bedürften einer noch stärker auf sie zugeschnittenen Ansprache. So sollten gerade sie über eine offensive Einbindung der Schule erreicht werden. In der Gesamtschau der Informationswege und -quellen nimmt diese jedoch eher einen nachrangigen Platz ein. Für diese Population kann eben nicht darauf vertraut werden, dass sich „peers“ untereinander auf politische Events aufmerksam machen, und die Information über eine Jugendeinrichtung fällt – in der Regel – wegen mangelnder Einbindung ebenfalls weg.

Unbestritten ist Berlin 08 ein durch und durch jugendpolitisches Festival gewesen, zu dem Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland aus einem „generellen politischen Interesse“ heraus anreisen, um an Diskussionsrunden und Workshops teilzunehmen – aber eben auch, um auf Konzerten Jugendkultur zu pflegen und zu feiern. So betrachtet, ist das Festival eher als ein Event für Aktive zu sehen, das von den Jugendlichen nicht zuletzt als eine Art Belohnung für ihr Engagement und als Austausch unter den „Aktiven der Gesellschaft“ empfunden werden kann. Mit dieser Zielrichtung erweist sich dieses Format als sehr tragfähig.

6 Anhänge

- Fragebogen
- Überblick Staatsbürgerschaften der Jugendlichen bzw. Herkunftsländer der Eltern

	Interviewer/-in _____	Tag des Interviews <input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Sonntag
Nr.		
1.	Bitte nenne uns dein Alter: _____ Jahre	
2.	Bist du... <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
3.	Welche Staatsbürgerschaft hast du? Wenn du die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nenne bitte alle. <input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Anderes Land, und zwar: _____	
4.	Wo ist deine Mutter geboren? <input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Anderes Land, und zwar: _____	
5.	Wo ist dein Vater geboren? <input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Anderes Land, und zwar: _____	
6.	In welchem Bundesland wohnst du? <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg <input type="checkbox"/> Niedersachsen <input type="checkbox"/> Bayern <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen <input type="checkbox"/> Berlin <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz <input type="checkbox"/> Brandenburg <input type="checkbox"/> Saarland <input type="checkbox"/> Bremen <input type="checkbox"/> Sachsen <input type="checkbox"/> Hamburg <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt <input type="checkbox"/> Hessen <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern <input type="checkbox"/> Thüringen	

7.	<p>Welchen Schulabschluss strebst du an bzw. welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss hast du bereits erreicht?</p> <p>Hauptschulabschluss..... <input type="checkbox"/></p> <p>Erweiterter oder qualifizierter Hauptschulabschluss..... <input type="checkbox"/></p> <p>Mittlere Reife, Realschulabschluss, Fachschulreife..... <input type="checkbox"/></p> <p>Abitur, allgemeine Hochschulreife..... <input type="checkbox"/></p> <p>Sonderschule <input type="checkbox"/></p> <p>Einen anderen Abschluss _____</p> <p>Nichts davon, strebe keinen Abschluss in meiner gegenwärtigen schulischen Ausbildung an..... <input type="checkbox"/></p>
8.	<p>Welche Tätigkeit übst du derzeit aus?</p> <p>Gehe noch zur Schule <input type="checkbox"/></p> <p>Berufliche Ausbildung (Lehre <input type="checkbox"/></p> <p>Studium <input type="checkbox"/></p> <p>Vollzeit berufstätig <input type="checkbox"/></p> <p>Teilzeit berufstätig <input type="checkbox"/></p> <p>Wehrdienst/ Zivildienst/ Freiwilliges Soziales Jahr/ Freiwilliges Ökologisches Jahr <input type="checkbox"/></p> <p>Elternzeit <input type="checkbox"/></p> <p>Berufsvorbereitendes Jahr <input type="checkbox"/></p> <p>Arbeitssuchend..... <input type="checkbox"/></p> <p>Selbständige Tätigkeit <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges, und zwar _____</p>
9.	<p>Wie stark interessierst du dich für Politik? Bist du....</p> <p>... <input type="checkbox"/> Sehr interessiert</p> <p>... <input type="checkbox"/> Ziemlich interessiert</p> <p>... <input type="checkbox"/> Wenig interessiert</p> <p>... <input type="checkbox"/> Gar nicht interessiert</p>

10.	<p>In welcher Funktion besuchst du das Festival? (nur eine Nennung)</p> <p><input type="checkbox"/> Festivalbesucher (kein/e Helfer/in oder Beteiligte/r)</p> <p><input type="checkbox"/> Programmacher/in (Referent/-in, Workshop-Leiter/-in)</p> <p><input type="checkbox"/> Betreuer/-in (einer Jugendgruppe)</p> <p><input type="checkbox"/> Helfer/-in</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____</p>
11.	<p>Wie hast du von dem Festival erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>Freunde / Freundinnen (Bekanntekreis)..... <input type="checkbox"/></p> <p>Eltern <input type="checkbox"/></p> <p>Schule / Universität..... <input type="checkbox"/></p> <p>meine Jugendgruppe / Jugendverband / Jugendeinrichtung..... <input type="checkbox"/></p> <p>Fernsehen <input type="checkbox"/></p> <p>Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften) <input type="checkbox"/></p> <p>Organisationsbüro <input type="checkbox"/></p> <p>Plakate / Flyer / Banner/ Anzeigen <input type="checkbox"/></p> <p>Internet <input type="checkbox"/></p> <p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend..... <input type="checkbox"/></p> <p>Deutscher Bundesjugendring <input type="checkbox"/></p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges und zwar: _____</p>
12.	<p>Welche der folgenden Seiten hast du genutzt, um Informationen über das „Festival 08“ zu bekommen? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> www.du-machst.de</p> <p><input type="checkbox"/> www.bmfsfj.de (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)</p> <p><input type="checkbox"/> www.bpb.de (Bundeszentrale für politische Bildung)</p> <p><input type="checkbox"/> www.dbjr.de (Deutscher Bundesjugendring)</p> <p><input type="checkbox"/> www.berlin-08.de (inoffizielle Begleitplattform)</p> <p><input type="checkbox"/> www.myspace.com/berlin08festival</p> <p><input type="checkbox"/> www.schuelervz.net/l/berlin08</p> <p><input type="checkbox"/> keine der Websites genutzt</p>

13.	<p>Weißt du, dass das Festival 08 ein Teil des „Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung“ ist?</p> <p>Int. Anweisung (Das Aktionsprogramm ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Deutschen Bundesjugendrings zur Förderung des politischen Engagements von Kindern und Jugendlichen).</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>																																																								
14.	<p>Warum bist du zum Festival gekommen? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Generelles politisches Interesse <input type="checkbox"/> Weiterbildungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Die im Vorfeld kommunizierten Themenschwerpunkte (z.B. Umweltverschmutzung) <input type="checkbox"/> Weil meine Freunde auch hier sind <input type="checkbox"/> Um Kontakte zu Organisationen und Netzwerken zu knüpfen <input type="checkbox"/> Konzerte <input type="checkbox"/> Wettbewerbe <input type="checkbox"/> Pflichtveranstaltung von der Schule/Uni <input type="checkbox"/> Workshops, Diskussionsrunden, Podien <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____ </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Besuch in der Hauptstadt <input type="checkbox"/> Politiker/-innen hautnah erleben <input type="checkbox"/> Sportangebote <input type="checkbox"/> Besuch des Festivals Berlin `05 <input type="checkbox"/> Um andere Jugendliche kennen zu lernen <input type="checkbox"/> Ich bin zufällig dazu gekommen <input type="checkbox"/> Weil zuhause sonst nichts los ist <input type="checkbox"/> Günstiger Festivalpreis <input type="checkbox"/> Günstiges Bahnticket </td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Generelles politisches Interesse <input type="checkbox"/> Weiterbildungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Die im Vorfeld kommunizierten Themenschwerpunkte (z.B. Umweltverschmutzung) <input type="checkbox"/> Weil meine Freunde auch hier sind <input type="checkbox"/> Um Kontakte zu Organisationen und Netzwerken zu knüpfen <input type="checkbox"/> Konzerte <input type="checkbox"/> Wettbewerbe <input type="checkbox"/> Pflichtveranstaltung von der Schule/Uni <input type="checkbox"/> Workshops, Diskussionsrunden, Podien <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____	<input type="checkbox"/> Besuch in der Hauptstadt <input type="checkbox"/> Politiker/-innen hautnah erleben <input type="checkbox"/> Sportangebote <input type="checkbox"/> Besuch des Festivals Berlin `05 <input type="checkbox"/> Um andere Jugendliche kennen zu lernen <input type="checkbox"/> Ich bin zufällig dazu gekommen <input type="checkbox"/> Weil zuhause sonst nichts los ist <input type="checkbox"/> Günstiger Festivalpreis <input type="checkbox"/> Günstiges Bahnticket																																																						
<input type="checkbox"/> Generelles politisches Interesse <input type="checkbox"/> Weiterbildungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Die im Vorfeld kommunizierten Themenschwerpunkte (z.B. Umweltverschmutzung) <input type="checkbox"/> Weil meine Freunde auch hier sind <input type="checkbox"/> Um Kontakte zu Organisationen und Netzwerken zu knüpfen <input type="checkbox"/> Konzerte <input type="checkbox"/> Wettbewerbe <input type="checkbox"/> Pflichtveranstaltung von der Schule/Uni <input type="checkbox"/> Workshops, Diskussionsrunden, Podien <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____	<input type="checkbox"/> Besuch in der Hauptstadt <input type="checkbox"/> Politiker/-innen hautnah erleben <input type="checkbox"/> Sportangebote <input type="checkbox"/> Besuch des Festivals Berlin `05 <input type="checkbox"/> Um andere Jugendliche kennen zu lernen <input type="checkbox"/> Ich bin zufällig dazu gekommen <input type="checkbox"/> Weil zuhause sonst nichts los ist <input type="checkbox"/> Günstiger Festivalpreis <input type="checkbox"/> Günstiges Bahnticket																																																								
15.	<p>Welche Angebote auf dem Festival hast du bereits besucht/genutzt und wie bewertest du diese?</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 10%;">Besucht</th> <th style="width: 10%;">sehr gut</th> <th style="width: 10%;">gut</th> <th style="width: 10%;">mittelmäßig</th> <th style="width: 10%;">schlecht</th> <th style="width: 10%;">sehr schlecht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Workshops</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Vorträge.....</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Filme.....</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Konzerte</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Diskussionsrunden....</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Podien</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Aktionen</td> <td><input type="checkbox"/> ⇒</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Besucht	sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht	Workshops	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorträge.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Filme.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konzerte	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diskussionsrunden....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Podien	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktionen	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Besucht	sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht																																																			
Workshops	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Vorträge.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Filme.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Konzerte	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Diskussionsrunden....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Podien	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Aktionen	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			

16.	Gibt es etwas am Festival, das dich stört? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
17.	Gibt es etwas am Festival, das dir besonders gefällt? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
18.	Welche Note gibst du dem Festival insgesamt? <input type="checkbox"/> Note 1 (sehr gut) <input type="checkbox"/> Note 2 (gut) <input type="checkbox"/> Note 3 (befriedigend) <input type="checkbox"/> Note 4 (ausreichend) <input type="checkbox"/> Note 5 (mangelhaft) <input type="checkbox"/> Note 6 (ungenügend)
19.	Woran denkst du, wenn du das Wort „Politik“ hörst? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

20.	<p>Sage mir bitte zu jeder Aussage, inwieweit diese deiner Meinung nach auf dich zutrifft oder nicht:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Trifft voll und ganz zu</th> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Trifft überhaupt nicht zu</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">1</th> <th style="text-align: center;">2</th> <th style="text-align: center;">3</th> <th style="text-align: center;">4</th> <th style="text-align: center;">5</th> <th style="text-align: center;">6</th> <th colspan="2"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich bin mit der Demokratie, so wie sie in der BRD besteht, zufrieden</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Ich glaube nicht, dass sich die Politiker und Politikerinnen viel darum kümmern, was Leute wie ich denken</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Ich verstehe eine Menge von Politik.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Wenn mich etwas stört, versuche ich es zu ändern</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Manchmal finde ich Politik viel zu kompliziert, als dass ein normaler Mensch sie noch verstehen könnte</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> </tbody> </table>		Trifft voll und ganz zu						Trifft überhaupt nicht zu			1	2	3	4	5	6			Ich bin mit der Demokratie, so wie sie in der BRD besteht, zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Ich glaube nicht, dass sich die Politiker und Politikerinnen viel darum kümmern, was Leute wie ich denken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Ich verstehe eine Menge von Politik.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Wenn mich etwas stört, versuche ich es zu ändern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Manchmal finde ich Politik viel zu kompliziert, als dass ein normaler Mensch sie noch verstehen könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Trifft voll und ganz zu						Trifft überhaupt nicht zu																																																									
	1	2	3	4	5	6																																																										
Ich bin mit der Demokratie, so wie sie in der BRD besteht, zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ich glaube nicht, dass sich die Politiker und Politikerinnen viel darum kümmern, was Leute wie ich denken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ich verstehe eine Menge von Politik.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Wenn mich etwas stört, versuche ich es zu ändern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Manchmal finde ich Politik viel zu kompliziert, als dass ein normaler Mensch sie noch verstehen könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
21.	<p>Ich nenne dir jetzt einige Projekte, Einrichtungen und Organisationen. Bitte sage für jede der genannten, ob du dort politisch oder sozial engagiert bist. (Mehrfachnennungen möglich)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center;">Ja</th> <th style="text-align: center;">Nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>In einem Projekt im Rahmen des Ideenwettbewerbs</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>In einem CIC-(Come in Contract) Projekt.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Als Mitglied in der Jugendredaktion (Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung)</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Jugendorganisation oder Verband für Jugendliche</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Jugendorganisation einer politischen Partei.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Religiöse oder kirchliche Organisation, einschließlich religiöser Jugendorganisation</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gewerkschaft, einschließlich Jugendorganisation einer Gewerkschaft.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Umweltschutz- oder Tierschutzorganisation.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Schule, Universität, Betrieb (Schülervvertretung, studentische Vertretung, Betriebsrat etc.).....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>(Bürger-)Initiative</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sportverein oder -club</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstiges, und zwar: _____</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Ja	Nein	In einem Projekt im Rahmen des Ideenwettbewerbs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In einem CIC-(Come in Contract) Projekt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Als Mitglied in der Jugendredaktion (Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jugendorganisation oder Verband für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jugendorganisation einer politischen Partei.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Religiöse oder kirchliche Organisation, einschließlich religiöser Jugendorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewerkschaft, einschließlich Jugendorganisation einer Gewerkschaft.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umweltschutz- oder Tierschutzorganisation.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schule, Universität, Betrieb (Schülervvertretung, studentische Vertretung, Betriebsrat etc.).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(Bürger-)Initiative	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sportverein oder -club	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar: _____																										
	Ja	Nein																																																														
In einem Projekt im Rahmen des Ideenwettbewerbs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
In einem CIC-(Come in Contract) Projekt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Als Mitglied in der Jugendredaktion (Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Jugendorganisation oder Verband für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Jugendorganisation einer politischen Partei.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Religiöse oder kirchliche Organisation, einschließlich religiöser Jugendorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Gewerkschaft, einschließlich Jugendorganisation einer Gewerkschaft.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Umweltschutz- oder Tierschutzorganisation.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Schule, Universität, Betrieb (Schülervvertretung, studentische Vertretung, Betriebsrat etc.).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
(Bürger-)Initiative	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Sportverein oder -club	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																														
Sonstiges, und zwar: _____																																																																

22.	<p>Wie häufig diskutierst du mit folgenden Personen über politische Themen – sehr oft, oft, selten oder nie?</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sehr oft</td> <td style="text-align: center;">Oft</td> <td style="text-align: center;">Selten</td> <td style="text-align: center;">Nie</td> <td style="text-align: center;">Trifft nicht zu, da es diese Person(en) nicht gibt</td> </tr> <tr> <td>Mit deiner Mutter?</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit deinem Vater?</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit Freunden und Freundinnen/Bekanntem?.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit Mitschülern und Mitschülerinnen/ Kommilitonen und Kommilitoninnen?</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen?.....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit deinen Geschwistern?</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Sehr oft	Oft	Selten	Nie	Trifft nicht zu, da es diese Person(en) nicht gibt	Mit deiner Mutter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit deinem Vater?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Freunden und Freundinnen/Bekanntem?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Mitschülern und Mitschülerinnen/ Kommilitonen und Kommilitoninnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit deinen Geschwistern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sehr oft	Oft	Selten	Nie	Trifft nicht zu, da es diese Person(en) nicht gibt																																						
Mit deiner Mutter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
Mit deinem Vater?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
Mit Freunden und Freundinnen/Bekanntem?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
Mit Mitschülern und Mitschülerinnen/ Kommilitonen und Kommilitoninnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
Mit Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
Mit deinen Geschwistern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
23.	<p>Ändert sich dein zukünftiges Engagement aufgrund des Festivalbesuchs? Inwieweit treffen folgende Aussagen auf dich zu?</p> <p>Ich habe vor....</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Trifft voll und ganz zu</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">Trifft überhaupt nicht zu</td> </tr> <tr> <td>...mich (mehr) politisch zu engagieren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>...mich (mehr) sozial zu engagieren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>...mich umfassender mit politischen Themen auseinander zu setzen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table> <p>Durch das Festival ...</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Trifft voll und ganz zu</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">Trifft überhaupt nicht zu</td> </tr> <tr> <td>ist mein Verständnis für Politik gestiegen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu	...mich (mehr) politisch zu engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...mich (mehr) sozial zu engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...mich umfassender mit politischen Themen auseinander zu setzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu	ist mein Verständnis für Politik gestiegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu																																						
...mich (mehr) politisch zu engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
...mich (mehr) sozial zu engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
...mich umfassender mit politischen Themen auseinander zu setzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						
	Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu																																						
ist mein Verständnis für Politik gestiegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																						

Vielen Dank für deine Mithilfe!

Staatsbürgerschaften der Jugendlichen bzw. Herkunftsländer der Eltern

	Teilnehmer/in	Mutter	Vater
Deutschland	503	467	446
Afghanistan	1	1	2
Afrika			2
Ägypten			1
Algerien			1
Amerika	3	2	3
Angola	1	1	1
Argentinien		1	
Äthiopien			1
Australien			1
Belgien	2	3	3
Brasilien	1	1	
Bulgarien		1	1
Chile			1
China		1	
El Salvador			1
England	1		3
Finnland	1		1
Frankreich	2	4	4
Gabun	1	1	
Ghana		1	
Griechenland	2	1	3
Holland			1
Irak		3	3
Iran	2	3	3
Italien	4	2	8
Jugoglawien		1	2
Kamerun	1	1	1
Kap-vert		1	1
Kasachstan		1	3
Kolumbien			2
Kongo	2	2	2
Kosovo		1	1
Kuba		1	1
Liberia		1	1
Liechtenstein		1	
Luxemburg	1		
Maroko		1	1
Österreich	1	3	1
Pakistan		1	2
Palestina		1	1
Peru	1	1	1
Polen	1	6	9
Rumänien		1	
Russland	3	5	4
Schweden	2		2
Schweiz	1	2	
Senegal	1	1	
Serbien	1		2
Slowenien		1	2
Sorbe		1	1
Sri Lanka		1	1

	Teilnehmer/in	Mutter	Vater
Tschechien		3	1
Tunesien		1	
Türkei	8	13	12
Ungarn	1	2	1
Uruguay			1
Vietnam	3	3	5
Zypern		1	
Gesamt	551	551	551

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
Telefon: +49(0)89 62306-0
Fax: +49(0)89 62306-162
www.dji.de